

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

62. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. - Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 112.

Donnerstag, den 8. März

1894.

Louis Stemmler

Juwelier

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfiehlt sein reiches Lager in

Confirmationsgeschenken

zu allerbilligsten Preisen.



1906

Alle Sorten Gruppen und Decorationssteine, mit und ohne Moos, für Gärten, Gräber, Wege-Anlagen u. s. w. Näh. bei Lotz, Karlstraße 33.

Das Koch-Geschäft von C. Kilian, Koch, Karlstraße 7, speciell für Anfertigen von Dinners und Soupers.

Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

1891

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Vormundes versteigere ich Dienstag, den 13. März ex., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, die gesammte, zum Nachlasse der verstorbenen Frau Dr. Peiffer, Wwe., geb. Baroness von Wrangel, gehörige, aus 25 Zimmern, 13 Mansarden, Küche, Keller u. bestehende Einrichtung der Villa

31. Sonnenbergerstraße 31

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, insbesondere Salon-Garnituren, compl. Betten, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleider- u. Weikzengschränke, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, Nachttische, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, runde, ovale, viereckige u. Antoinettentische, Salonspiegel mit Trümeau, Sopha- u. andere Spiegel, Sophas, Chaiselongues, Büffets, Auszieh- u. Servirtische, Speise-, Barod- und andere Stühle, Smyrna-, Agminster- und Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, Läufer, Portiären, Gardinen mit Gallerien und Zubehör, Rouleaux, Stores, Marquisen, Kleiderständer, Handtuchhalter, Bidets, Linoleum-Vorlagen, Gaslüftres und Gaswand- arme, Säulen, Spiel- und Bauerntische, Stageren, Singer-Nähmaschine, Delgemälde, Bilder, Uhren, Pendules, spanische Wände, Badewanne mit Ofen, vollständige Küchen-Einrichtung, als: Küchen- und Vorrathsschränke, Tische, Stühle, Küchenbretter, Anrichte, Küchen- und Kochgeschirr, worunter Kupfer, Christofle-Löffel, Messer u. Gabeln, Glas, Porzellan, Krystall, große Parthie Vorsester, Weikzeug, als: Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Hand- und Betttücher, Plümeaux- und Kissenbezüge, Tischdecken, Bettcoulten und Bettdecken, Waschgarnituren, Ausleer-Eimer, Gefindebetten, Bettzeug, Gartenmöbel, Stehlampen, gold. Uhr, gold. Schmuckfachen, Brillanten u. noch vieles Andere m. F 387

Des großen Arrangements wegen und da die Sachen, welche sehr gut erhalten, noch im Benutz sind, können dieselben nicht vor dem Tage des Beginns der Auction, wohl aber an den Versteigerungstagen besichtigt werden.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

NB. Aufträge zu Taxationen u. Versteigerungen, welche gewissenhaft u. discret ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

Gebrüder Reifenberg Nachflg.,

Webergasse 8.

Webergasse 8.

Grösste Auswahl

der neuesten Modelle in

Costumes, Jaquetts und Mänteln

von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Letzte Pariser Originale u. Copien am Lager.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen **G. Thiele** versteigere ich heute **Donnerstag, den 8. März er., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, die zum Nachlasse desselben u. A. gehörigen Mobilien-Gegenstände in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, insbesondere 1 compl. schwarze Salon- u. 1 Schlafzimmer-Einrichtung, Salon-Garnituren, Sophas, Ottomane u. Chaiselongues, compl. Betten, Kuff.-Büffel, Eichen-Auszichtisch und 6 Speiseküche, Spiegel, Kleider-, Weichzeug u. Wäscherschränke, 1 Piano v. Mand. Kassenorgan, Herren- u. Damen-Schreibtische, Schreibsecretär, Chiffonnières, Wasch- u. a. Kommoden, Consolen, Wasch- u. Nachttische, runde, ovale, viereckige Auszieht., Antoinettes-, Klapp-, Spiel- u. Bannertische, Salon- u. andere Spiegel, Uhren, Pendules, Bilder, Delgemälde, Lüstres, Lampen, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Portièren, Bett- und Weichzeug, Silber, gold. Brille, gold. Herren- u. Damen-Uhr m. Ketten, Adlerorden m. Ketten, Gold- u. Schmucksachen, Brillanten, 1 engl. Damen-Velociped, Glas, Porzellan, 1 Briefmarken-Sammlung, versch. alte Münzen, Küchenschrant, Tisch und Stühle und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände, ferner eine große Parthie Feueranzünder u. dergl. m. F 387

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Prima Eier!

frisch, zum Sieden, täglich neue Sendungen, offerire:

per Stück	5 Pf.
5 Stück große frische Eier	1,20 Mk.
100 "	4,60 "

Meierei Georg Fischer, Wairamstraße 31. 2537

Nach England

ab Wiesbaden in 18 Stunden reist man am besten und schnellsten über **Vlissingen (Holland) Queenboro.**

Die grössten, mit **allem Comfort** eingerichteten und **elektrisch beleuchteten Dampfer** vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wa n. Speisewagen ab Venlo. Directe Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen. Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie auch Billets durch 127

J. Schottenfels & Co., Wiesbaden, am Kranzplatz. Die Direction.

Haupt-Niederlage

der

Victoria.



Fahrrad-
Werke.

Neckarulmer Fahrräder

mit den weltberühmten staubficheren Kugellagern, sowie die Vertretung sämtlicher ersten deutschen und englischen Fahrradfabriken. Durch sachmännliche Unterstützung in Auswahl u. Einkauf, und durch **Ersparniß der Ladenmiete** ist es mir möglich, die ersten deutschen und englischen Maschinen zu den allerbilligsten Preisen (Eingrößenpreise) zu verkaufen. Für jede Maschine wird 12 Monate Garantie geleistet

A. Barth,

Fahrräder-Niederlage, Versand-Geschäft und Reparaturwerkstätte, Frankenstr. 14. **Wiesbaden**, Frankenstr. 14. 2418

Sahnstraße 24 sind **Magnum bonum** zu haben (200 Pf. 4 Mk. 50 Pf.). 2407

Erstes Special-Reste-Geschäft,

4. Bärenstrasse 4, **4. Bärenstrasse 4,**
empfiehlt für

Confirmanden:

Cachemires, reine Wolle in schwarz, weiss und crème, das Kleid, reichliches Maass und sehr gute Qualität, à 5, 5,50, 6, 7,50 Mk. und höher.

Gemusterte Kleiderstoffe, reine Wolle in schwarz, weiss und crème, das Kleid, reichliches Maass, à 6, 7,50, 8 Mk. und höher.

Farbige Fantasiestoffe, sehr gute Qualitäten und grosse Auswahl, das Kleid, reichliches Maass, à 4,50, 5, 6, 7 Mk. und höher.

Weisse Beinkleider, Hemden und Unterröcke St. à 1,10, 1,40, 1,75 Mk. 1498

Taschentücher von 20 Pf.

4. Bärenstrasse. D. Biermann, Bärenstrasse 4.



F. Herzog.



F. Herzog.



Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a,
Ecke der Grabenstrasse,

und

Langgasse 44,
Ecke der Webergasse.

beehrt sich den Eingang der neuesten und elegantesten

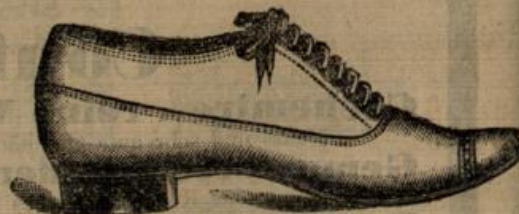
Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder

hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Ferdinand Herzog.



F. Herzog.



F. Herzog.

2544

Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam mit Ia lein. Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich bekanntlich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und verwende nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe.

1948

Confirmanden-, sowie Militär-Hemden

aus gutem Cretonne **per Stück 3 Mark.**

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32, im Adler.

Langgasse 32, im Adler.

Neuheiten der Frühjahrs - Saison !

Den Empfang der neuesten **Frühjahrs-Stoffe** für

Paletots, complete Anzüge, Beinkleider etc. etc.

erlauben sich ergebenst anzuzeigen und dieselben zur

Anfertigung nach Maass

auf's Beste zu empfehlen.

2210

Eleganter Schnitt. Tadellose Arbeit. Reelle Preise.

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. März 1894: **Frères d'Oretta**, musikalische Excentrique. (Grossartig u. komisch.) **Prinz Colibris**, der kleinste Gesangskomiker der Gegenwart. (Originell.) **Geschw. Arbra**, höchste Vollendung in Instrumental-Hand- und Kopf-Equilibristik. **Miss Elvira Verando**, Jongleuse mit dress. Tauben auf dem Drahtseil. (Vorzügliche Leistungen.) **Elsa und Lucia**, anatomische Wundermädchen. **Frl. Margit Walder**, Costüm-Soubrette. **Herr Jean Bayer**, Wiener Original-Humorist. F 344
Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 3 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen.

Silberne Taschenuhren,

reichhaltige schöne Auswahl,
solide Waare, neu eingetroffen; Preise billigst!

Gg. Otto Rus, Uhrmacher,

Inhaber des 2338
C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäfts,
Mühlgasse 3.

Startoffeln pr. Stpf. 20 Pf., Matr. 4 Mt., zu h. Schwalbacherstr. 47.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich den Artikel fertige

Costumes für Damen

neu aufgenommen habe.

Ich verkaufe schön gearbeitete Kleider in
neuesten Façons aus reinwollenem

Foulé, Cheviot u. Loden-Stoffen

zu sehr billigen, festen Preisen von 18 bis
50 Mark. 2749

W. Thomas,
Webergasse 6.

Naether's Kinder-Sportwagen und Kinder-Stühle

empfehle zu bedeutend ermässigten Preisen wegen
Räumung dieser Artikel 2564

M. Stilger,

16. Häfnergasse 16.

Spezialität in nur

2112



prima Land-Giern.

W. Kohl, Häfnergasse 10.

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in

Neuheiten für Frühjahr- u. Sommer-Saison

in Wollen- u. Seidenstoffen, Confections, Costumes etc.

Maurice Ulmo,

Webergasse 5.

2591

Für Stadtmzüge zum nächsten Quartal
erbitten wir uns die Aufträge rechtzeitig vorher.

1912

J. & G. Adrian, Möbeltransport.

Verpackung und Aufbewahrung.
Comptoir: Bahnhofsstrasse 6.

Eine Kameltaschen-Garnitur, einzelne Sophas, 1 Dgd. Barockstühle,
4 Betten mit hohen Häuptern, ein- und zweithüriger Küchenschrank, versch.
Kleiderschränke, Waschlou., 2 pol. Tische mit Stegverb., gew. Stühle, zwei
Stabierstühle werden weg. Räumung bill. abgegeben Selenenstr. 28. 2471



Freiburger Geld-Loose à 3 Mk.

Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3Mk.

Ziehung sicher 12., 13., 18., 19., 20. April.
Haupt-Collecte Wiesbaden 10. Langgasse 10. 2668

F. de Fallois, Lotteriebauk.

Auf Grube Eduard b. Westerbürg werden prima

Brannfoblen

per Wagg. v. 200 Str. zu Mk. 78.— franco Stat. Westerbürg abgegeben.
Gef. Bestellungen erbittet der Gewerke **Louis Gaus, Frankfurt a. M., Heiligkreuzgasse 15.** F 134

Geschw. Meyer. Kirchgasse 49. Geschw. Meyer.

Den Empfang unserer

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in hervorragend schöner Auswahl zeigen wir ergebenst an.

2704

Geschw. Meyer. Kirchgasse 49. Geschw. Meyer.

Hauptgewinne:

4^{te} Freiburger Münsterbau-Lotterie.

Ziehung am 12. u. 13. April 1894.

3234 Baar-Geld-Gewinne.

Original-Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pf.) empfiehlt und versendet, auch unter
Nachnahme, das General-Debit

Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W., Hotel Royal.
Unter den Linden 3.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Nassauische Lotteriebauk (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.

1 à 50000 Mk.

1 à 20000 Mk.

1 à 10000 Mk.

u. s. f.

Julius Moses,

bisher Theilhaber der Firma S. Guttman & Co.,

1. Etage, Kl. Burgstrasse 11, im Christmann'schen Neubau,

Special-Teppich- und Gardinen-Geschäft.

Sämmtliche abgepassten Teppiche in: **Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay Velvet, Smyrna**, werden zu sehr billigen, streng festen Preisen abgegeben.

Engl. Tüll-Gardinen,

weiss und crème, abgepasst und am Stück, von der billigsten bis zur besten Qualität in grösster Auswahl.

Steppdecken mit Baumwollfüllung, Wollfüllung und Daunenfüllung.

Wollene Schlafdecken in weiss, roth und vielen Jacquard-Mustern.

Portièren, Tischdecken, Divandeen, Linoleum,

Läuferstoffe in Jute, Wolle, Cocos, Tapestry, Velour und Brüssel.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

Die bei der Separation übernommenen Waarenbestände werden bis zum 15. März cr. **gegen Baarzahlung** mit bedeutender Preisermässigung zu streng festen Preisen ausverkauft.

2152

FrISCHE Schellfische

heute eintreffend bei
(Telephon 273.)

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

21378

Gegen Husten, Verschleimung etc.

sind die **Heck'schen Althee-Gummi-Bonbons** sehr zu empfehlen. Recht zu haben bei

2701

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Bedeutende Abschlüsse

machten wir mit den **leistungsfähigsten** Fabrikanten, vereint mit unserem **Mainzer Hause** und unserem **Engros-Geschäfte**, und sind hierdurch in der Lage, einem verehrlichen Publikum durch **auffallend billige Preise wirkliche Vortheile** beim Einkauf bieten zu können.

Grosser Umsatz und kleiner Nutzen

ist unser Grundsatz, um unsere werthe Kundschaft **billigst** zu bedienen.

In Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in

Kleiderstoffen, Blousen und Jupons

bietet unser Lager eine unübertreffliche Auswahl.

2598

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36, Zur gold. Krone.

Mainz, am Markt.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

Eine Parthie
englischer Tüll-Gardinen
 dauerhaftester Qualität,

bestehend aus 10 verschiedenen Mustern à 2—6 Fenster, empfehle ich als Gelegenheitskauf
zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 20/22,
 Neubau.

J. Hertz,

Langgasse 20/22,
 Neubau.

2120

Für Confirmanden! Specialität!

Confirmanden-Anzüge, fertig und nach Maass,
 in **Kammgarn, Tuch, Cheviot** und **Buckskin** empfehlen zu billigsten Preisen.
 Grosse Auswahl. Feste Preise.

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

2209

Gespaltene grosse Victoria-Erbse,

vorzüglich kochend, per Pfund 15 Pf., empfehle!

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.



Special-Geschäft
Gardinen,

Portieren, Tischdecken, Congress-
 und Rouleauxstoffe

jegl. Art. Grösste Auswahl, billigste Preise.

Kinderbettchen - Gardinen, hübsche Neuheiten.

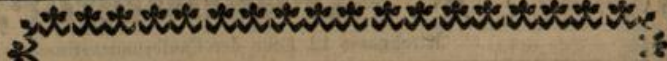
Geschw. Müller (Inh. Eug. Selter),
 Kirchgasse 17. 1616



Meininger Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Ziehg. 8., 9., 10. März. Hauptgew. 50,000 Mk. 2662
 Haupt-Collecte de Fallois. 10. Langgasse 10.

Roh. Kaffee Gebrannt.
 eigener Brennerei in besten Qualitäten. 1082
Anton Berg, Michelsberg 22.



Ecke der Gold- und Metzgergasse.

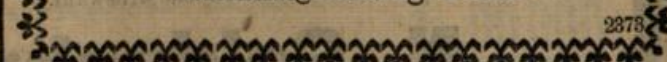
Beste Bezugsquelle für

Confirmations-Geschenke.

Billigste Herstellung
 aller einschlagenden Arbeiten.

Julius Rohr, Juwelier.

Geschäftsgründung 1833. 2373



Prima Ochsen-, Kalbs- etc. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 266/10) 191
 Fulda. **Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft.**

Eier 2 Stück 11 Pf., 100 Stück 5.90 Mk.
 Schwalbacherstrasse 11.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 112. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 8. März.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabétags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabétags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige

ordentliche General-Versammlung

findet Montag, den 12. März d. J., 8 1/2 Uhr Abends, im Saale des Schützenhofes dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1893.
2. Newwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts auscheidenden Herren: Geschäftsführer **Friedrich Kneffel**, Schuhmacher **Emil Rumpf**, Kaufmann **Carl Spitz** und Kaufmann **Franz Strasburger**;
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1893;
4. Beschlusfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1893;
5. Newwahl eines zweiten Directors an Stelle des verstorbenen Directors **Moritz Gabel**;
6. Eventuell Newwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes.
7. Genehmigung der den Vorstandsmitgliedern zu gewährenden Befolgungen und der von denselben zu leistenden Cautionen nach § 23 des Statuts;
8. Bericht über die in 1893 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbandsrevisor und Beschlusfassung darüber nach § 11 des Statuts;
9. Mittheilung über die in 1893 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu Stettin und des Unterverbandtages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Oppenheim;
10. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß die gedruckte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1893, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1894 sofort, der ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1893 von Donnerstag, den 8. März an in unserem Geschäftslokale offen liegt und in Empfang genommen werden kann, sowie in der General-Versammlung aufgelegt werden wird. F 300

Wiesbaden, den 3. März 1894.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Hild. Hirsch. Gasteyer i. B.

Zu verkaufen Markstraße 31, 2, ein amerit. Ofen (neu 75 Mk.) für 45 Mk., ein gr. neuer Reiseforb, ein Toiletentisch, 1 Schragentisch, 6 Nußb.-Stühle, 1 amerit. Sessel, Lampen, Kleiderhalter zc. Anzusehen zw. 11 und 4 Uhr.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

(für Beamte und Private).

Vortheilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebensbedürfnisse.

Jahres-Karten Mk. 3.—
Dauerkarten „ 10.—

Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahreskarten behalten Gültigkeit bis zum 1. Januar 1895. Der Director, **Boyens**.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Samstag, den 10. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal „Zur Stadt Frankfurt“ ein Vortrag über die Kriegs-Poesie von 1870/71 durch Herrn Oberlehrer a. D. Dr. **Weddigen** statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren werthen Damen ergebenst eingeladen sind. F 439

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.



Sonntag, 11. März, Abends 8 1/2 Uhr:

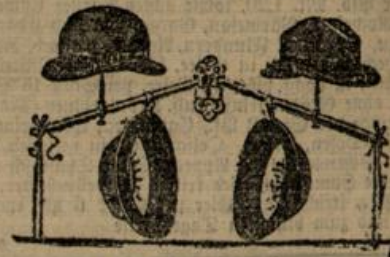
Humoristische
Abend-Unterhaltung
mit Ball

in den Sälen der Casino-Gesellschaft.

Um zahlreiche Theilnehmung bittet

F 286

Der Vorstand.



Filzhüte.

welche bei der Inventur zurückgelegt wurden, verkaufe weit unter dem Einkaufspreis; gebe dieselben auch im Ganzen ab. 2581

A. Opitz, Inh. Carl Földner,
Webergasse 17.

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebel-Bonbons**. Jeder Versuch ein Beweis d. vorzögl. Wirkung. Zu haben b. **Otto Siebert, Wiesbaden.** (Halle 571) F 197

LEA & PERRINS

Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen.

MAN FRAGE NACH

LEA & PERRINS' SAUCE,
und sehe dass die Unterschrift

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester, CROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonial handlungen in London.

En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

WORCESTERSHIRE SAUCE

**Wildpret-, Geflügel- und
Auschnitt-Geschäft**

von

A. Prein, Grosse Burgstrasse 5.



Empfehle in neuer Sendung feinste französische Pouarden, junge Gänse, Cayannen, Enten, Birkhahn per Stück Mk. 2.40, Birkhenne Mk. 2.20, Ganshühner Mk. 1.60, Schneehühner Mk. 1.40, Trutbahn (Welsche), ca. 12 Pfd. schwer, 9 Mk., Perlhühner 3 Mk., 19. Tauben, Suppenhühner billigst, Reintbier, Bng per Pfd. im Auschnitt 80 Pf., Keule 1 Mk., Rücken Mk. 1.20, Rehten von 7 Mk. an, sowie täglich gebratenes Rostbeef, Kalbsbraten und Gänse zc., feinstes Rauchfleisch, täglich gekocht, Schinken und Ochsenzungen, feinste Thüringer Cervelat und Salami, ferner Trüffel, Sardellen, Hausmacher

Lebertourst, ital. und ungar. Salami, Branschwi, Mettwurst, Frankfurter Bratwurst und Dresdener Appetitwürstchen, tägl. frische Sülze, feinste süße Tafelbutter per Pfd. Mk. 1.20, sowie ächten Pariser Camembert, Gervais, Emmenthaler, Rochefort, Parmesan, Gorgonzola und Edamer, täglich ächte Kieler Bücklinge, Sprotten, Flundern, Nale u. geräuch. Rheinlachs, täglich frischen Aal, Hecht u. Zander in Gelee, sowie feinste Ostsee-Heringe in Gelee, in ganzen Fischen, in hoch. pikanten Gelee, per Stück 15 Pf., feinste Ostsee-Heringe mit u. ohne Gräten, feinste russ. Kronsfardinen (Marke Walkoff), ffr. marinierte Heringe per St. 12 Pf., Caviar zc., extra feine Kronenhummer in 1- u. 2-Pfd.-Dosen, franz. Delfardinen in verschied. Marken, ferner Anchovis- und Schrimps-Paste, Appetit-Silb, Thunfisch in Del und täglich frisch gekochte Hummer, täglich frische Sardellenbutter, fr. Kopfsalat per St. 15 Pf., frische Land-Eier per Stück 6 Pf. empfiehlt Alles in prima Waare und zum billigsten Tagespreise

A. Prein.

**Frische
Nienwedieper Schellfische**

heute erwartend.

22500

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Welsstraße 18, 1 Et., sind Frühkartoffeln zum Essen zu verkaufen oder umzutauschen.

**Frische
Egmonder Schellfische.**
Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Kartoffeln

in verschiedenen Sorten kumpf- u. malterweise zu haben bei 2696
Ph. A. Schmidt, Morikstraße 5.

Kohlen.

In stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 StkO frei ans Haus gegen Baar empfiehlt

Otto Laux, 10. Alexandrafstraße 10.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45-50 % Stücken à Mk. 18,50, ferner direct ab Waggon:
Ia gewasch. Nußkohlen, Korn I à Mk. 21,70, II " " 21,30, p Fuhr, 20 Ctr. frei Haus über die Stadtwaage gewogen.

Gier-Briquetts (von Alte Haase), Kohlscheider, Anthracit-Würfel b, Kiefern-Anzündholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und Braunkohlen-Briquetts billigst.

Preislisten gern zu Diensten.

21063

W. A. Schmidt, Morikstraße 28.
Telephon No. 226.

Eiform-Brikets

von Beche „Alte Haase“, kleine Eier, Mk. 21,50, große Eier, " 20,50
per 1000 Kgr. frei an das Haus per comptant mit 3 % Scont empfiehl 1220

**Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung.**

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße

Eier-Kohlen,

stein-, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mk., die Fuhr von 20 Centnern zu 20 Mk. 23388

O. Wenzel,
Adolphstraße 3.

Gelben Heßler Gartentees,

silbergrauen Gartentees und Rheintees empfiehlt
A. Momberger,
Proben stehen zu Diensten. Morikstraße 7.

Blauen Gartentees

empfehlen
J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.

Concurs-Ausverkauf.

Die aus dem Concurse J. Laskow & Co., Langgasse 35, herrührenden Waaren, nämlich:

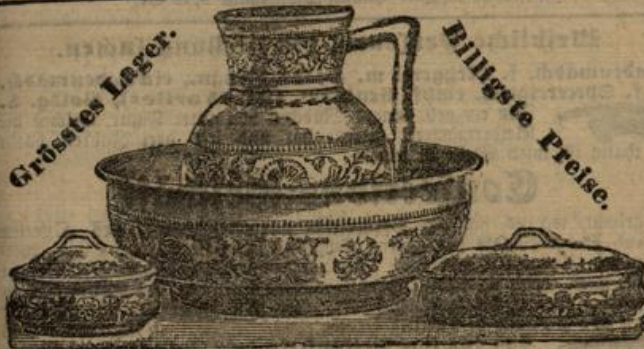
Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Blousen, Tricotails, Jupons, Schürzen, Oberhänden, Tragen und Manschetten, Cravatten und Schlipse, Gebete, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Tischdecken, Leinen zu Leib- und Bettwäsche, Drell und Barchent, Siamosen, Kattun und Gedrucks

sollen in kurzer Zeit spottbillig ausverkauft werden

35. Langgasse 35.

Größtes Lager.

Billigste Preise.



Glas. **M. Stillger,** Porzellan. 16. Häfnergasse 16. 1900

Salvator-Bier

aus der Salvator-Brauerei in München.

Louisenstr. **Restaurant Tivoli,** Louisenstr. 2. (Inhaber Carl Herborn.)

Der Ausschank beginnt **Donnerstag** Vormittag 11 Uhr.

2789

Das beste und billigste Mehl der Welt ist

ungar. Weizen-Mehl 10 Pfd. 2 Mk. 20 Pf.

" Kaiser " 10 " 2 " "

" Vorschlag " 10 " 1 " 60 "

Die 2 besten Mehlarten sind auch in 10 Pfd.-Leinwandfäden verpackt, mit Blombenverschluss versehen, bitte darauf zu achten. Gemüsenudeln und Macaroni, bestes Fabrikat, aus Tapanrol-Weizen fabricirt. Schweineschmalz, garantiert ächtes, Margarine, Cocosnussbutter, Rübdol-Vorschlag, sowie sämtliche Zuckerforten billigst, wie bekannt nur in den besten Qualitäten. 2000

E. Kräuter,

64. Moritzstraße 64.

Wacholderstippen mit Frucht, best. Blutreinigungsmittel, sowie zum Räuchern etc., fortwährend frisch zu haben. Näh. Samenhandlung H. Schindling, Ecke Michaelsberg und Schwalbacherstraße.

Drucksachen für

Gärtner

mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Langgasse 27.

Es genügt ein ganz kleiner Zusatz von

MAGGI'S Suppenwürze,

um augenblicklich jede, auch nur mit Wasser und Einlagen hergestellte Suppe überraschend gut und kräftig zu machen. Zu haben bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

Leere Original-Fläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigt nachgefüllt. F 452

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 8 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht für eine kranke Dame eine Kammerjungfer, katholisch und nicht unter 30 Jahren. Anfangsgehalt 40 Mk. monatlich. Sehr gute Empfehlungen erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2728

Kammerjungfern für hier u. auswärts, Hotels, Kaffees u. Weißbäckereien, Servierfräulein, Hotelzimmermädchen zum 1. u. 15. April, ein tüchtiges Mädchen zur Stütze, ordentliches Kindermädchen zum 15. April, Alleinmädchen, sowie kräftiges Küchenmädchen sucht

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ritter's Bureau, Inb. Lübb, Webergasse 15 (gegr. 1871), sucht drei perfecte Kammerjungfern für hier und außerhalb, f. gräfliche Häuser, zwei franz. Schweizerinnen, eine zu Kind. u. erste Kammerjungfer, drei Kindermädchen gef. Alters nach d. Schweiz (Zürich), perfecte Köchin auf ein Schloss (hohes Gehalt), verschiedene fein bürgerliche Köchinnen f. sofort und 1. April, Alleinmädchen, w. kochen k., für H. Haushalt nach Bonn a. Rh., Mädchen allein zu einzelner Dame, für Hotel Bei- und Kaffee-Köchinnen, zwei Küchenmamsells, Hotelhaushälterinnen, Servierfräulein, Hotel- und Restaurantköchinnen für Saison.

Braves Ladenmädchen

gesucht. Offerten s. 6394 postl. bis 11./3. 1894 einzureichen. 2798

Anst. Lehrling für Buch und Verkauf gegen fl. Vergütung per 15. März gesucht Nerostraße 10, Buchgeschäft. 2646

Lehrmädchen gesucht. Sal. Bacharach, Webergasse 2. Ein junges Mädchen aus guter Familie wird in die Lehre gesucht bei P. Metzner, Marktstraße 26. 2363

Ein Lehrmädchen, einen Lehrling

mit guter Schulbildung suchen per sofort

N. Goldschmidt Nachfgr., Wiesbaden, Langgasse 36.

Eine tüchtige Kleidermacherin wird sofort gesucht Lehrstraße 83, 1 Tr.

Tüchtige Tailen-Arbeiterin, welche das Garniren gut versteht, dauernd gesucht Al. Kirchstraße 2, 1. Et.

Zwei angehende Nähmädchen gef. Moritzstraße 9, Part.

Gef. geübte Näherin bei J. F. Lewald, Lavez, Schwalbacherstr. 25.

Näherin auf Dam.-Kleider gesucht Nerostraße 86, 2.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erl. Steingasse 2a, 1. l.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Friedrichstraße 14, 2. Et.

Ein anst. Mädchen l. das Kleidermach. gründl. erl. Kirchhofstraße 2.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründl. erlernen Rheinstraße 52, Stfs. 2.

Mädchen können unter günstigen Bedingungen das Kleidermachen erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2855

Modes.

Eine gewandte zweite oder erste Arbeiterin wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2707

Polontärin und Lehrmädchen gesucht.

Modes Ch. Rücker, Römerberg 11.

Bügel- u. Weißzeugmädchen, Küchenmädch. f. sofort Ritter's B.

Ein reinliches Monatsmädchen gesucht. Näh. Sellmündstraße 48, Metzgerladen. 2776

Ein Monatsmädchen gesucht Beilstraße 19, 2. St.
 Ein braves ehrliches Kaufmädchen gef. Langgasse 24, Schuladen. 2719
Eine Cigarettenmacherin f. ein. Stund. d. Abends od. auch für ganze Tage gef. Off. u. N. P. 321 an den Tagbl.-Verlag.
 Jemand zum Bröckleintragen gesucht Karlsruferstraße 21. 2820

Eine perfecte Köchin
 und ein feineres Hausmädchen, das sehr gut bügelt und näht, gesucht Mainzerstraße 13. 2610
Perfekte Herrschaftsköchin (30 M.) für hochf. Stelle gef., ebenso eine gute Köchin zu einz. feiner Dame u. Mainz, sowie sechs f. bal. Köchinnen z. 15. März u. 1. April gef. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
 Eine Köchin, welche perfect gut bürgerlich kochen kann, gef. Webergasse 10. 2710
 Gef. f. gute St. sof. o. 15. März zu e. Dame e. f. bal. Köch., w. Hausarb. verr. Central-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
 Ein bürgerliche Köchin gesucht Grünweg 4.
 Gesucht perf. Herrschaftsköch., Hausmädchen zum 1. April für Penf., sowie nett. Alleinmädchen für H. Fam. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Ein Mädchen
 für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677
 Ein tücht. reinl. Mädchen gesucht Röderstraße 21, Laden. 2048
 Ein besseres zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Wäsche gründlich versteht, Wehzeug nähen und bügeln kann, sucht zum 1. April d. J. die Augenheilklinik für Arme, Elisabethenstraße 9 und Kapellenstraße 30. F 359 wird gesucht. 2860

Ein Mädchen
 Minor, Bahnhofsstraße 18.
 Zur Führung einer kleinen Haushaltung, Beforgung von einigen Bureau-Arbeiten wird eine passende Persönlichkeit (auch Wittwe) gesucht. Offerten unter L. P. 319 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein fleiß. reinl. Hausmädchen auf gleich gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei Blum. 2713
 Ein einf. reinl. Mädchen wird sofort gesucht Hellmundstr. 25, P. 2711
 E. starkes Landmädchen wird gef. Fr. Schmid, Kl. Schwalbacherstraße 9, oder erfahrenes Kindermädchen gef. Louisestraße 17, 1. 2767

Kinderrfrau
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Nicolassstraße 16, Metzgerei.
 Ein tüchtiges fleißiges Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Hellmundstraße 62, Part.
 Ein braves Mädchen gesucht Stiffstraße 5. 2764
 Ein junges braves Mädchen gesucht Nischelsberg 2, Sandschuhladen, 10-12 und 3-6.
 Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 5, Part.
 Ein älteres geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, als Alleinmädchen zu einer alten Dame gegen guten Lohn gesucht. Näh. Elisabethenstraße 4 bei Frau Trombeta, Wwe. 2752

Ein starkes Küchenmädchen gesucht Central-Hotel.
 Ein Küchenmädchen gesucht Kirchgasse 20.
 Zwei Serviermädchen gesucht. Müller's Bür., Mosbach, Kirchgasse 4.
 Ein tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und häusliche Arbeit verrichten kann, gesucht Wiebicherstraße 6, im Gartenhause. 2786
 Braves Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 2785

Mädchen für herrschaftlichen kleinen Haushalt gef. Adelheidsstraße 62, P.
 Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Dohheimerstraße 30 a, 2 l.

Für kleinen feinen Haushalt
 (evang.) ohne Kinder wird eine tüchtige selbst. Stütze gesucht. Dieselbe muß durchaus perfect sein in der feinen Küche und sehr gut mit der Nadel Bescheid wissen. Prima Zeugnisse erforderlich. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter M. R. 342 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein einfaches gediegenes, nicht zu junges Fräulein aus guter Familie, welches nähen kann und leichte Hausarbeit übernimmt, auf 1. April gesucht. Offerten unter P. G. 697 an den Tagbl.-Verlag. 2807
 Junges williges Mädchen für Hausarbeit gesucht Lammstraße 24, P.
 Zur Gesellschaft älteren Fräuleins u. für leichtere Hausarbeit eine Frau (Dame) gegen freie Station gesucht.
 Zu erfragen Langgasse 23, Stb. links Part.
 Ein reinliches einfaches Mädchen, welches gut bürgerl. kochen und Hausarbeit versteht, zu zwei Personen zum 15. März gesucht. Anmeld. Vormittags von 10 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Schöne Aussicht 18.
 Ein braves kräftiges Mädchen wird in eine bessere Familie als Alleinmädchen gesucht Hellmundstraße 36, 2. 2795
 Gesucht eine Küchenhaushälterin, Zofenstelle, gutes Hotel, ein Zimmermädchen f. Pension, welches serviren kann, und Hotellsöchin zum 1. April. Bureau Germania, Salsberggasse 5.

Gesucht verschiedene gut empfohl. Herrschaftsköchinnen, eine sein bürgerl. Köchin, eine Pögerin, eine ältere Doune, ein Spracht. mußf. Kinderfräul., eine Kammerjungfer, starkes Landmädchen u. Küchenmädchen. B. Germania, Salsberg. 5.
 Mädchen gesucht Frankfurterstraße 21.
 Ein junges kräftiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht als Zweitmädchen. Gehalt 10 bis 12 M. Nicolassstraße 32, 2 l. 2796

Alleinmädchen, welche kochen können, in vorz. Stellen zu Herrschaften v. zwei Personen und einzelnen Damen zum 15. März u. 1. April gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Gesucht ein Mädchen zu kleiner Familie. Näh. Metzgergasse 14, 1.
 Mädchen für Küche und Haushalt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Frau Edelstein, Emmerstraße 44, 2.
 Zum 15. März ein sauberes starkes und tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Lammstraße 6, 3. St. 2815
 Ein Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. März gesucht Adelheidsstraße 54, 2.
 Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauergasse 9, 2 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
 Ladenmädch. f. Metzgerei m. 4-jähr. Zeugn., ein Ladenmädch. f. Speccerisch. empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
 Für ein geb. junges Mädchen von guter Figur, welches die Kleidermacheri gelernt hat und seit drei Jahren darin thätig ist, wird Stelle in seinem

Confections-Geschäft
 gesucht, wo es sich als Verkäuferin ausbilden kann. Gef. Offerten sub P. M. 100 postlagernd Schützenhofstraße erbeten. 2669
 Ein geb. Fräulein aus achtb. Fam., welches mit der Schneiderei vertraut ist, pers. engl. u. franz. spricht, wünscht Stellung als Ladnerin in feinem Damen-Confectionsgeschäft. Gef. Off. unter A. F. 25027 an D. Frenz in Mainz erbeten. (No. 25027) F 66
 Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle in einem Manufakturgeschäft zum 1. April. Offerten sub V. P. 320 an den Tagbl.-Verlag. 2761

Tücht. Bügelmädchen f. Beischäft. in einer Wäscherei. Adlerstraße 42, 1. Gut empf. Frau w. Watsch u. Bugbeischäftiguna. Wellrigstr. 16, 3. St.
 Ein Mädchen vom Lande sucht von Morgens 9 Uhr an Beschäftigung (Waschen oder Bügen). Morisstraße 32, Stb.
 Ein Mädchen sucht Besch. (Waschen und Bügen). Näh. Steingasse 23.
 E. fl. Frau f. Monatsst. oder Laden zu puzen. Karlsruferstraße 3, Stb. P.
 Eine junge reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 29, im Laden.
 Ein zuverläss. Mädchen f. Anwartsstelle f. Morgens. Hirschgraben 6, 2 r.
 Zwei Mädchen suchen sofort Aushülfsstelle. Metzgergasse 14, 1.
 Eine Frau, lange Jahre bei einem Arzt in Stelle, welche gute Empfehl. besitzt, sucht ähnliche oder bess. Monatsstelle. Näh. i. Tagbl.-Berl. 2677
 aus bess. Familie, mit guten Zeugnissen, sucht

Kaffeeköchin Stelle für die feinere Kaffeeküche. Auskunft Wellrigstraße 10.
 Z. Restaur.- u. Herrsch.-Köch., Alleinmädch., w. l. u. Hausarb. verst., bess. Hausm., w. näh., büg. u. ierv., f. St. d. Fr. Volk, Ellenbogeng. 10, 2.
 Empf. Restaur.-Köchin, ein Kindermädch., Müller's Bür., Metzgergasse 14, sucht zum 1. April
Eine fein bürg. Köchin Stellung. Gef. Off. unter U. R. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Pensionsköchin, sowie mehrere Hotelzimmermädchen empfiehlt Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Ein gebild. Mädchen Hausmädchen oder ang. Jungfer. Näh. Quersfeldstraße 3, S. 1.
 Ein gewandtes Mädchen aus guter Familie, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sowie nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näheres Kellerstraße 16, 1 r.
 English nurse seeks Engagement as nurse or companion to invalida Lady or Gentleman; terms moderate. Apply by letter G. R. 337 Office of this paper.

Ein jg. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in H. Familie; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. im Paulinenstift.
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in der bürgerlichen Küche erfahren und selbstständig, sucht, um sich in der feinen Küche auszubilden, Stellung, am liebsten als Beiköchin in einem Hotel. Gef. Offerten an Sofie Sandrisser, Frankfurt a. M., Feldbergstraße 14.

Ein Mädchen, das bgl. kochen kann, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen in besserem Hause zum 15. März. Herrngartenstraße 5, 1.
 Junges fr. Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Dambachthal Ob, 3 St.
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Weichstraße 15, 3 St. im Dach.
 Ein Mädchen vom Lande, w. erw. kochen kann und alle Hausarb. grbl. verst., sucht St. in H. Haushalt. Näh. Adlerstraße 10.
 Ein braves Mädchen f. Stelle auf gleich. Schwalbacherstraße 36, Stb. D. einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in H. Haushalt. Näh. Steingasse 4, Stb. Part.

Ein Mädchen, das bgl. kochen kann, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen in besserem Hause zum 15. März. Herrngartenstraße 5, 1.
 Junges fr. Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Dambachthal Ob, 3 St.
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Weichstraße 15, 3 St. im Dach.
 Ein Mädchen vom Lande, w. erw. kochen kann und alle Hausarb. grbl. verst., sucht St. in H. Haushalt. Näh. Adlerstraße 10.
 Ein braves Mädchen f. Stelle auf gleich. Schwalbacherstraße 36, Stb. D. einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in H. Haushalt. Näh. Steingasse 4, Stb. Part.

Ein Mädchen, das bgl. kochen kann, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen in besserem Hause zum 15. März. Herrngartenstraße 5, 1.
 Junges fr. Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Dambachthal Ob, 3 St.
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Weichstraße 15, 3 St. im Dach.
 Ein Mädchen vom Lande, w. erw. kochen kann und alle Hausarb. grbl. verst., sucht St. in H. Haushalt. Näh. Adlerstraße 10.
 Ein braves Mädchen f. Stelle auf gleich. Schwalbacherstraße 36, Stb. D. einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in H. Haushalt. Näh. Steingasse 4, Stb. Part.

Ein Mädchen, das bgl. kochen kann, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen in besserem Hause zum 15. März. Herrngartenstraße 5, 1.
 Junges fr. Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Dambachthal Ob, 3 St.
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Weichstraße 15, 3 St. im Dach.
 Ein Mädchen vom Lande, w. erw. kochen kann und alle Hausarb. grbl. verst., sucht St. in H. Haushalt. Näh. Adlerstraße 10.
 Ein braves Mädchen f. Stelle auf gleich. Schwalbacherstraße 36, Stb. D. einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in H. Haushalt. Näh. Steingasse 4, Stb. Part.

Ein Mädchen, das bgl. kochen kann, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen in besserem Hause zum 15. März. Herrngartenstraße 5, 1.
 Junges fr. Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Dambachthal Ob, 3 St.
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Weichstraße 15, 3 St. im Dach.
 Ein Mädchen vom Lande, w. erw. kochen kann und alle Hausarb. grbl. verst., sucht St. in H. Haushalt. Näh. Adlerstraße 10.
 Ein braves Mädchen f. Stelle auf gleich. Schwalbacherstraße 36, Stb. D. einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in H. Haushalt. Näh. Steingasse 4, Stb. Part.

Ein Mädchen, das bgl. kochen kann, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen in besserem Hause zum 15. März. Herrngartenstraße 5, 1.
 Junges fr. Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Dambachthal Ob, 3 St.
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Weichstraße 15, 3 St. im Dach.
 Ein Mädchen vom Lande, w. erw. kochen kann und alle Hausarb. grbl. verst., sucht St. in H. Haushalt. Näh. Adlerstraße 10.
 Ein braves Mädchen f. Stelle auf gleich. Schwalbacherstraße 36, Stb. D. einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in H. Haushalt. Näh. Steingasse 4, Stb. Part.

Ein Mädchen, das bgl. kochen kann, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen in besserem Hause zum 15. März. Herrngartenstraße 5, 1.
 Junges fr. Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Dambachthal Ob, 3 St.
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Weichstraße 15, 3 St. im Dach.
 Ein Mädchen vom Lande, w. erw. kochen kann und alle Hausarb. grbl. verst., sucht St. in H. Haushalt. Näh. Adlerstraße 10.
 Ein braves Mädchen f. Stelle auf gleich. Schwalbacherstraße 36, Stb. D. einfaches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in H. Haushalt. Näh. Steingasse 4, Stb. Part.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt. Zu erfragen Nicolastraße 16, 1.
 Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Metzgergasse 32, 2.

Eine Dame,

den besseren Ständen angehörig, wünscht die Leitung eines besseren Haushalts am hiesigen Ort ohne Saloir zu übernehmen. Gesl. Offerten unter **S. N. 242** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei kräft. jung. Mädch. (jähr. best. Mitte) f. St. Schachtstr. 4, 1. St.
 Ein f. Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kl. Haushalt. Schwalbacherstraße 67, 2 St.

Ein br. gew. Hausmädchen mit gut. Zeugn., welches Maschinennähh., serv. und bügeln kann, sucht St. Frau **Schmid**, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Ein gebildetes Mädchen geübten Alters sucht zum April Stellung zur Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame in Wiesbaden oder in der Nähe. Dasselbe kann sich auf Wunsch persönlich vorstellen. Gute Zeugn. u. Empfehlungen stehen zur Seite. Gesl. Off. erbeten unter **T. N. 324** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentl. Hausmädch. m. 1 1/2-jähr. Zeugn., welches wäscht, bügelt und serv., eine perfecte Pensionistkin, drei Hotelzimmermädch. empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein fleißiges Mädchen, welches Kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle als Alleinmädchen. Näh. Querstraße 3, 2.
 Ein j. r. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Heleneustraße 6, St. 3 Tr.

Sehr tücht. und gut empf. Alleinmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen suchen Stelle d. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, 2.

Ein

anständiges Mädchen, welches gut bürgerl. Kochen kann, im Besize guter Zeugnisse, sucht Stellung in einem ruhigen Haushalt. Näh. Blatterstraße 2, Hinterh. 2 St. l., Cv. Vereinshaus.

Ein starkes williges Mädchen, welches die Hausarbeit gründl. versteht, bürgerl. Kochen kann, sucht sofort Stelle in besserem Hause. Näh. Wörthstraße 30, Hinterh. Part.

Empfehle geübtes Fräulein, 1. beiseiden, in d. Krankenpf. u. im ganz. Haush. erl., g. 3., sowie selbst. sol. Köchin, läng. 3., für Herrsch. u. Pension, nette Hausmädchen, i. g. 3., für Herrsch. u. Pension. Alleinmädchen, die gut bürgerl. Kochen können. **Bureau Varenstr. 1, 2.**

Amme sucht sofort Stelle. Ellenbogenstraße 10, 2.
 Herrschaften u. Hotels w. stets g. mit Personal besorgt d. d. Bureau (Frau Wiss) Goldgasse 17.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Forderung per Postkarte Stellen-Auswahl, Courier, Berlin-Westend, 2. (E. G. 73) F 38

Kapfelsabrik

sucht einen tüchtigen energischen Mann zur Leitung und Beaufsichtigung der Balz-, Dries- und Stanzmaschinenräume. Eingehende Kenntnisse dieser Arbeiten sind nöthig. Offerten unter **K. O. 296** an den Tagbl.-Verlag. 2705

Tüchtige Holzbildhauer

zum sofortigen Eintritt gesucht Noonenstraße 7. 2816
 Tapezierergesülse sofort gesucht Albrechtstraße 30, Part. 2762
 Junger Tapezireer gesucht Marktstraße 22. **Ph. Lendle.**
 Tapezierergesülse gesucht Goldgasse 2. **Meinecke.**

Tündergesülse und Lehrling gesucht Dogheimerstraße 12. 2813
 3. Wochenschneider auf dauernd gef. Schillerplatz 2 bei Kleber. 2603
 Ein Wochenschneider sofort gesucht Saalgasse 1, 2 St.

Hofarbeiter,

welche feine Arbeit liefern, finden dauernde Arbeit zu höchsten Löhnen u. freiem Sitzplatz bei **Max Oppenheimer, Mainz.**

Nach Mainz für ein besseres Restaurant wird ein tüchtiger cautionsfähiger Zäpfer per 1. April gesucht. Offerten unter **G. B.** hauptpostlagernd Mainz.

Ein Kellner gesucht Gasthaus „Zur Neuen Post“, Bahnhofstraße 11.

Zur Dienstleistung und Gesellschaft bei einem unverheiratheten fränkischen Herrn wird ein unverheiratheter gut bezugter Mann in mittleren Jahren, womöglich ein Selbgeschülse von sanftem Charakter gegen Naturalverpflegung und einer jährlichen Vergütung gesucht, welcher zunächst vier Wochen auf Probe zu dienen hat. Näheres durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel, u. S. 308.** F 134

Volontär für mein Baubureau gesucht. Anm. 11-12 Uhr Saalgasse 1.

Archit. **Beitscher.**
 Auf meinem Baubureau kann zu Ostern ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling eintreten. **Fr. Roek.** Architect, Wörthstraße 30. 2726

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird unter günstigen Bedingungen gesucht. 2598
Fr. Rothbarth, vorm. **M. Forck,** Buchhandlung, Bahnhofsstraße 5.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht. 1406
Hch. Lugebühl, Buchhandlung.

Ein Lehrling

wird für ein Confections-Geschäft mit Detail-Waaren-Verkauf zur Erlernung der Buchführung zc. gesucht Bebergasse 10. 2708
Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen will, kann in die Lehre treten bei **Nic. Kölsch.** 2790

mit guter Schulbildung sucht **Lehrling** **W. Wegner,** Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 a.
 Ein **braver kräftiger Junge** kann die Schlosserei erlernen. Näh. beim Schlossermeister **Mangn.** Hermannstraße 13.

Bergolderlehrling u. günstigen Bedingungen gesucht Häfners. 5. 2616
Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 2449

Schreiner-Lehrling Part. gesucht Wörthstraße 72. 1804
Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 43. 2462
Dachdecker-Lehrling gesucht. 1645

K. Erckel, Schachtstraße 9.
 Ein **Schreinerlehrling** gesucht Heleneustraße 18. 2787
Schreinerlehrling gesucht. 2791

Carl Christ, Saalgasse 4/6. 2812
 Ein **Schreinerlehrling** ges. zu Ostern bei **Georg.** Kaiser-Friedrich-Ring 23.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche zum 1. April einen Lehrling mit guter Schulbildung. **Emil Unkel.**

Küferlehrling gesucht Bleichstraße 1. 2626
Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 2113
Lehrling gesucht. **E. Arnold.** Dogheimerstraße 9. 2732
 Ein **braver Junge** kann das **Tapezierer-Geschäft** erlernen bei **Wilh. Egenolf.** Bebergasse 3. 2144

Tapezireer-Lehrling gesucht. **K. Kiepert.** Neugasse 3. 2758
 unter günstigen Bedingungen

Tapezireerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Friedrichstraße 13. 2521
Buchbinderlehrling gesucht von **G. Pauli.** Rheinstraße 31. 2144
Schneiderlehrling gesucht Bahnhofsstraße 18. 2508

can die Schneiderei erlernen unter günstigen Bedingungen. **2508**

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen unter günstigen Bedingungen. **2132**

Suche einen gesunden kräftigen Jungen in die Lehre. **P. W. Gerhardt,** Kunstgärtner. 2268
 Näh. im Blumengeschäft **M. Burgstraße 8.**

Einem gewandten Herrschaftsdienner, einen ja. Koch, zwei Restaurationshausburischen, sowie Kellnerlehrl. f. **Grünberg's Bür.,** Goldg. 21, Laden. 2628
 Einem **geübten** Eintritt am 15. d. M. 2628

Tüchtiger Hausburische **Carl Lickvers,** Stützstraße 13. 2770
 Ein junger Hausburische auf gleich gesucht Dogheimerstraße 22. 2805
 Ein junger Hausburische gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, Laden. 2805
 Ein junger br. Hausburische sofort gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2805
 Ein br. 16-17-jähr. Hausburische f. **Hotelrestaur.** gef., ebenso ein Kellnerlehrl. **Centrat-Bür. (Fr. Warlies),** Goldg. 5. 2819
 Ein braver junger Mann als zweiter Hausburische gesucht bei **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38. 2769

Ausläufer per gleich oder später gesucht. **W. Wegner,** Engl. Magazin, Wilhelmstraße 42 a. 2806
 Zwei L. Knechte und ein junger Schweizer sof. gef. Kirchgasse 4, Viebrieh.
 Einem Schweizer sucht **Wilh. Thon.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein brave Familie sucht Hausverwalt.-Stelle. Offerten unter **V. N. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erfahrener Tapezireer und Polsterer sucht sofort Stelle. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2702

Ein zuverlässiger Tapezireer f. Arbeit. Näh. Tagbl.-Verlag. 2822
Schneider f. Beschäftigung in u. a. d. Hause. Steingasse 28, H. 1 St. h.
 Ein junger solider Mann (verheirathet), stad- u. landkundig, welcher Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2721

Tüchtiger Sprachkundiger Mann sucht Stelle als Hotel-Portier. Off. unt. **N. O. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Gesetzter perfecter Herrschaftsdienner sucht Stelle. Off. unter **S. O. 303** an den Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlener junger Hausdienner von angen. freunbl. Neuzern sucht Stelle durch **Grünberg's Bureau,** Goldgasse 21, Laden.

Ein verheiratheter fleißiger Mann, der 16 Jahre in einer Stelle war u. wegen Geschäfts-Beränderung bis 1. April entlassen wird, sucht Stellung als Kutscher, Hausburische oder sonst ein Vertrauensposten. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2690

Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 36, Stb.
 Ein Hausburische, welcher beim Militär gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hotelhausburische oder sonst eine ähnliche Stelle. Hirschgraben 16 bei **Metzel.**

Hrb. Krausentw. sucht Stellung, a. Nachtwache. Bortz. Neugn. **Amberberg 1, 1 St.**

Ein braver Junge aus guter Familie sucht Stelle als Kochlehrling in einem Hotel hier oder ausw. Näh. Albrechtstraße 31.

Ein braver Junge mit guten Schulzeugnissen sucht Stelle bei einem Gerichtsvollzieher oder Rechtsanwalt. Näh. im Tagbl. 2808

Fremden-Verzeichniss vom 7. März 1894.

Adler. Weil, m. Fr. Frankfurt Christensen, Kfm. Berlin Mutzbauer, Prof. Cöln van Heuven, Wogeringen Billigheimer, Würzburg Bender, Kfm. Esslingen Haase, Kfm. Paris	Seiff, Fabrikbes. Lage Sundheimer, Mannheim Würtenberger, Mannheim Mayer, Kfm. Mannheim Neter, Kfm. Gernsbach Zum Erbprinzen. Voigt, Kfm. Menselbach Schaich, Kfm. Freiburg Ramsport, Kfm. Rovidence Grüner Wald. v. Strombeck, Bromberg Giebeler, Milspha Hotel Hoppel. Meyer, St. Goarshausen Stephan, Kfm. Leipzig Willm. Giessen Jung, Kfm. Cöln Nassauer Hof. Koeppen, Gutsbes. Russland Kuranst. Nerothal. Ugé, Fr. Kaiserslautern Schaffstaedt, Fr. Giessen Knierim, m. Fam. Osthofen Hotel du Nord. Bon-Neuhausen, Königsberg Nonnenhof. Karch, m. Fr. Karlsruhe Pohl, Kfm. Berlin Wolfsheimer, München Koch, Kfm. Hanau	Dreyfus, Kfm. Weilburg Hösel, Kfm. Lichtenstein Möller, Kfm. Cöln Fehleisen, Kfm. Heilbronn Marx, Kfm. Mannheim Erhardt, Kfm. Freiburg Römer, Assessor. Cassel Park-Hotel. Moran-Olden, Fr. Cöln Mayer, Fr. Mannheim Pfälzer Hof. Müller, Cronberg Wiegand, Wörsdorf Sachs, Erbach Letzinger, Erbach Prince of Wales. Treils, m. Fr. Oberstein Glatow, Fr. Duisburg v. Haiden, Fr. Wien Quellenhof. Fossillig, Kfm. Königstein Römer, Kfm. Frankfurt Hammer, Kfm. M.-Gladbach Wolder, Fr. Berlin Wolder, Fr. Berlin Ittner, Fr. Frankfurt Rhein-Hotel. Breyson, Fr. m. Fm. London Williams, London	Hömerbad. Buchspies, Leipzig Henchel, Kfm. Berlin Rose. Enthoven, Fr. Amsterdam Goldenes Ross. Lony, Restaur. Giessen Schützenhof. Meurer, Kfm. Höhr Zur Sonne. Buchbaum, Kfm. Frankfurt Eichstätter, Frankfurt Schneider, Frankfurt Schlerer, Landstuhl Haffner, Schw. Halj Tannhäuser. Füller, Kfm. Cassel Katherlitz, Kfm. Cöln Schmidt, Kfm. Frankfurt Passbinder, Kfm. Rottweil Wellstein, Kfm. Enkenbach Schenk, Berlin Angermann, Fr. Leipzig Wenzler, Kfm. Offenbach Tannus-Hotel. Hombberger, Giessen Baumann, Baden-Baden Propach, Frankfurt	Jens Lützen, Berlin Berger, Fr. Frankfurt Ressel, Kfm. Berlin v. Preusche, Kfm. Menden Hotel Victoria. Lülves, Kfm. Bordeaux Hotel Vogel. Görig, Kfm. Frankfurt Meier, Karlsruhe Spanner, Kfm. Crefeld Strausscheid, Düsseldorf Hotel Weiss. Ott, m. Fam. Sch.-Gemünd Schmalz, m. Fr. Stuttgart Zauberflöte. Menne, Kfm. Munderkingen Koller, Kfm. Kaiserslautern Reinmuth, Kfm. Höchst In Privathäusern: Pension Anglaise. Versteegen, Fr. Rotterdam Parkstrasse 19. Beugkes, Capitän. Arnheim Hotel Pension Quisisana. Reif, m. Fr. Nürnberg Gebhardt, Fr. Nürnberg Villa Royale. Steffen, Fr. Rent. Zappot Modrow, Fr. m. T. Zappot
---	--	---	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Herzenskämpfe.

Roman von Karl von Leiskner.

(Nachdruck verboten.)

(2. Fortsetzung.)

„Weil dazu eine große, weite Reise erforderlich gewesen wäre und er jedenfalls sich nicht für so lange Dauer von seinem Aufenthaltsorte entfernen konnte. Desto mehr aber wird er sich gewiß nun freuen, seine kleine Bianca so groß und artig wiederzufinden. Sorge Du nur jetzt dafür, daß er in jeder Beziehung mit Dir zufrieden sein kann, mein liebes Kind,“ antwortete Marietta.

„Ich will es ja thun!“ rief das Kind. „O ich will Papa eben so lieb haben, als Dich selbst; aber bitte ihn nur auch, wie ich ihn darum bitten werde, daß er Dich bald nachkommen läßt, oder mich wieder auf Besuch zu Dir hierher schickt. — Horch! Ach, ich glaube, er kommt wirklich schon.“

In der That vernahm man die Tritte eines Mannes draußen auf dem steinernen Vorplatze. Marietta und Bianca hielten sich noch einen Augenblick fest umschlungen; dann machte die Erstere sich los und ging rasch auf die Thüre des Gemaches zu, während das Kind schüchtern, aber mit gespanntester Erwartung hinter ihr zurückblieb.

Paul v. Borra erschien auf der Schwelle der geöffneten Pforte. „Gott grüße Sie, Marietta Palmo! Hier bin ich!“ rief der stattliche junge Mann, indem er die beiden Hände der ihn willkommen heißenden Frau ergriff, dieselbe aber dann sogleich wieder losließ, um auf das liebe Kind zuzueilen, das in der Mitte des Zimmers stand und dessen noch feucht schimmernde Augen er auf sich gerichtet sah.

Er empfing es mit zärtlicher Umarmung, hob es zu sich empor und bedeckte dessen rosigen, sich ihm schüchtern darbietenden Mund mit vielen Küssen.

„Deh! Mia carissima, mia piccola Bianca!! Mein herziges, liebes Kind!!“

„Mia caro padre!! Mein theurer Vater.“

So klang es von den Lippen der Beiden. Marietta aber stand stille noch am Eingange und betrachtete das ihren Blicken sich darbietende schöne Bild mit inniger Theilnahme und tiefer Führung.

III.

Nicht lange verweilte der Graf in Venedig, denn er hielt es für angemessen, die Trennung des Kindes von Marietta, nach-

dem dieselbe beschlossen und nicht zu vermeiden war, möglichst rasch zu vollziehen, um dem jugendlichen Gemüthe seines Schütlings nicht viel Zeit zu banger Borempfindung des Kommenden zu gönnen. Das lebhafteste Interesse, welches ihn für den hilflosen Findling vom ersten Augenblick an befeelte und welches durch das Bewußtsein stets genährt wurde, daß das zarte, junge Geschöpf ganz und gar auf seinen Beistand angewiesen sei, hatte einen noch weit höheren Grad erreicht, seitdem er das liebe Kind mit eigenen Augen sah und dasselbe, trotz seines jugendlichen Alters, mit der fast leidenschaftlichen Zärtlichkeit des italienischen, in allen Affekten hoch aufstühenden Blutes, sich an ihn anschloß.

Paul kam diese auf Kindesliebe und Dankbarkeit bernhende warme Hingabe eines für ihn und Marietta schlagenden Herzens so ungewohnt und überraschend vor, sie erschien ihm so wonnevoll und beglückend, daß er Bianca nicht inniger hätte lieben können, wenn sie wirklich seine eigene Tochter gewesen wäre. Er schwor es sich selbst, daß er sein ganzes Leben hindurch bestrebt sein wolle, das Glück des jungen, ihm durch eine eigenthümliche Schicksalsfügung anvertrauten Wesens zu fördern.

Nun sollte er aber mit seinem kleinen Schützlinge allein abreisen und ihn der geliebten Pflegemutter entführen. Dem Kinde selbst konnte die Trennung von der Wittve, unter deren treuer Hut es aufgewachsen war und von der gewohnten Umgebung kaum schwerer fallen, als es Paul fiel, dieselbe ins Werk zu setzen. Aber dennoch zeigte sich Bianca von der ersten Stunde ihres Zusammentreffens an so zutraulich gegen ihn und folgte ihm so willig, als vermüßte sie schon jetzt völlig zu ermessen, wieviel sie dem Manne verdanke, den sie für ihren Vater hielt, der aber, ohne daß sie es ahnte, noch mehr als ein solcher für sie gethan hatte, trotzdem daß ihn die Bande des Blutes nicht mit ihr verknüpfte.

Der Graf brachte sie in ein großes Pensionat in Bevey am Genfersee, wo sie außer der deutschen, französischen und englischen Sprache auch alles Andere lernen sollte, dessen ein fein erzogenes Mädchen nach den modernen hochgestellten Anforderungen bedarf. Er wußte zur Zeit noch nicht, ob ihm je die Umstände erlauben würden, Bianca ganz zu sich zu nehmen und sie sollte darum eine Ausbildung erhalten, die sie befähigen werde, nöthigenfalls

die Stelle einer Erzieherin oder Gouvernante einnehmend auf eigenen Füßen stehen zu können.

Gegenüber Marietta Palmo bewies der Graf seine Anerkennung für die treue mütterliche Fürsorge, die sie dem Mädchen gewidmet hatte, dadurch, daß er trotz ihres Protestes nicht davon abstand, ihr die gleiche Summe, welche er bisher regelmäßig gesendet hatte, auch für die Zukunft zuzuwenden. Noch nicht zufrieden mit dieser edelmüthigen Fürsorge, bereitete er der Wittve und Bianca selbst eine unerwartet große Freude durch die Anordnung, daß Marietta ihr Pflögetochterchen, so lange es in dem Pensionate untergebracht sei, jährlich während der Ferien auf seine Kosten besuchen und in einem der Gasthöfen jenes Ortes mit Bianca zusammen wohnen solle. Letztere war überglücklich, als Paul den Beiden in der Stunde des Scheidens diese Mittheilung machte und die Bitterkeit der Trennung wurde hierdurch verringert.

Der würdigen Vorsteherin des Institutes, in das er sein Pflegekind brachte, vertraute der Graf den wahren Sachverhalt un-
verhohlen an und die warme, wohlverdiente Anerkennung, welche Jene seiner Handlungsweise zollte, verschaffte der Kleinen auch an dieser Stätte eine liebevolle Aufnahme, die sie dort rasch eingewöhnen ließ.

Seitdem verfloßen abermals fünf Jahre, in denen Paul nur durch Berichte der Directrice des Pensionats und Marietta Palmos, sowie durch beigelegte Briefe von Biancas eigener Hand Kenntniß von den erfreulichen Fortschritten und dem Wohlbestinden des jungen Mädchens erhielt. Er selbst vermied es absichtlich, sie persönlich aufzusuchen, denn erst dann wollte er sie wiedersehen, wenn sie gereift genug erschiene, um zu erfahren, daß er nicht ihr Vater sei und daß er einen anderen Namen als sie trage. Er war auch mit der Institutsvorsteherin dahin übereingekommen, daß Bianca ihre Herkunft verschwiegen werden solle und die von der Letzteren an ihn gerichteten Zeilen würden deshalb stets durch Jene oder durch Marietta vermittelt und adressirt.

So kam der Augustmonat des Jahres 1870 heran, welches für Deutschland in politischer Beziehung von so weittragender Bedeutung werden sollte. Die Kriegserklärung Frankreichs war erfolgt, und man sah mit bangen Besürchtungen dem Ausgange des beginnenden Kampfes entgegen.

Bianca war in das sechzehnte Lebensjahr bereits eingetreten und Paul hatte das siebenunddreißigste vollendet. Jene blühte zur Jungfrau auf und ihr Beschützer befand sich in vollster Manneskraft. Immer noch stand dieser allein und es war ihm bisher nicht in den Sinn gekommen, an die Wahl einer Lebensgefährtin zu denken. Somit konnte er auch Bianca nicht zu sich nehmen und doch war deren Bildungsgang im Institute nun vollendet und der Graf hielt es daher nicht für wünschenswerth, sie in einer Gegend zu lassen, deren Bewohner mehr französische als deutsche Sympathieen zu jener Zeit entwickelten. Sollte er sie nochmals zu Marietta Palmo zurückbringen? — Auch das war nicht nach seinem Sinne, denn trotz des vorzüglichen Charakters der Wittve lag ihm daran, seiner Pflegebefohlenen höhere Kreise der Gesellschaft zu öffnen.

Nach reiflicher Ueberlegung entschloß er sich daher, seinen Vetter, den Grafen Eberhard v. Borra und dessen Gemahlin, die Gräfin Martha, ins Vertrauen zu ziehen; denn die früheren Bedenken, welche ihn daran verhindert hatten, mußten nun den zwingenden Umständen weichen.

Eberhard war um zwei Jahre älter als Paul und in seinem Aeußeren dem jüngeren Vetter sehr ähnlich. Er hatte sich schon im Alter von zweiundzwanzig Jahren mit der nur etwas jüngeren Martha verheiratet und das einzige bis jetzt aus dieser Ehe entsprossene Kind, sein Sohn Hans, war im darauf folgenden Jahre zur Welt gekommen. Gelang es Paul, Biancas Aufnahme in diese Familie durchzusetzen, so würde sich nach seinem Dafürhalten bis auf Weiteres eine sehr entsprechende Unterkunft gefunden haben.

So bestrebt das Ehepaar über des Veters verspätete Bekennnisse auch was, so erklärte es sich doch bereit, dessen Schützling freundlich bei sich aufzunehmen. Ob sie seiner Erzählung vollen Glauben schenkten, darüber kam Paul vorläufig nicht ins Klare; Gräfin Martha schien aber mit mehr Interesse an der Sache und mit größerer Wärme auf seinen Vorschlag einzugehen, als deren

Nun säumte Biancas Beschützer keinen Augenblick mehr, dieselbe abzuholen und machte sich, selbst ohne vorher nur seine Ankunft anzukündigen, auf den Weg nach Wevey.

Dort angekommen, besuchte er zunächst die Vorsteherin des Pensionats und theilte derselben seinen Entschluß mit, Bianca aus dem Institute zu nehmen, um sie in der Familie seines Anverwandten einzuführen. Die Vorsteherin gab dem Mädchen das beste Zeugniß in Bezug auf das Wohlverhalten und erworbene Kenntnisse und eröffnete Paul, was er zu hören schon erwartet hatte, daß ihr Jögling, wie dies jährlich im August der Fall sei, sich schon außerhalb der Anstalt bei Marietta Palmo befinde, welche sich zum mehrwöchentlichen Besuche der ehemaligen Pflögetochter eingefunden habe. Sodach verfügte sich der Graf in das ihm bezeichnete Hotel, welches die Beiden bewohnten.

Die Freude des Wiedersehens war allseitig eine große. Mit hohem Erstaunen betrachtete aber besonders Paul das junge Mädchen, das nicht nur in Bezug auf seine geistigen Fähigkeiten ausgebildet, sondern bei der frühen Reife der Italienerinnen auch körperlich zur völligen Entwicklung gelangt war. Er hatte erwartet, ein kaum den Kinderstufen entwachsenen, halb aufgeschossenes Mädchen anzutreffen und nun sah er eine junge Dame von überraschender Schönheit vor sich.

Während Bianca, in ihm nur den heißgeliebten Vater begrüßend, sich zärtlich an ihn anschniegte, ihn mit ihren Armen umschlang und ihn wiederholt feurig küßte, beschlich Paul, vielleicht zum erstenmale in seinem Mannesalter eine gewisse Besangenheit bei ihren Liebkosungen und er fragte sich, ob er ein Recht habe, dieselben noch öfters in solcher Weise entgegenzunehmen, ohne die sich ihm kindlich Hingebende über die gegenseitige Stellung aufzuklären. Daß er letzteres zu thun verpflichtet sei, sagte ihm sein natürliches Lutzgefühl; denn er selbst vermochte es von diesem Augenblicke an nicht mehr, das Mädchen mit den Augen eines Vaters zu betrachten.

Marietta Palmo schien die inneren Vorgänge verständnißvoll in seinen Blicken zu lesen und aus ihrem Verhalten während der ersten Stunden des Beisammenseins erkannte er, daß auch diese einfache Frau wohl seine Ansicht theilte, wenn gleich in Biancas Gegenwart sie sich nicht darüber aussprechen konnte und ihre Stellung es ihr auch außerdem kaum erlaubt haben würde, ihm bezügliche Rathschläge zu ertheilen. Indem sie sich aber noch im Laufe dieses Tages unter irgend einem Vorwande von den beiden Anderen auf einige Zeit entfernte, wollte sie dem Grafen wohl Gelegenheit bieten, während eines ungestörten Beisammenseins mit Bianca nach seinem Ermessen zu handeln und Paul benützte den günstigen Moment.

„Mit Befriedigung habe ich vernommen, liebe Bianca,“ sagte Graf Paul zu dem Mädchen, nachdem Marietta kurz vorher das Zimmer verlassen hatte, „daß Du die hohe Zufriedenheit Deiner sämmtlichen Lehrerinnen erworben und die Kenntnisse Dir angeeignet hast, deren Besitz ich für wünschenswerth hielt. Der Zweck Deines fünfjährigen Aufenthaltes im Pensionat ist somit erfüllt und wir müssen darauf bedacht sein, Dir auch Gelegenheit zur Verwerthung des Erlernten zu bieten. Hast Du Dir, nachdem Du nun erwachsen und zur völligen Verstandtreife gelangt bist, wohl selbst schon Gedanken über Deine Zukunft gemacht?“

„Ich hielt es für selbstverständlich, mein guter Papa,“ entgegnete Bianca nach einiger Ueberlegung, „daß Du mich jetzt abholen werdest, um mich für immer bei Dir zu behalten, falls Du es nicht vorziehst, mich nochmals meiner Pflegemutter in ihre Heimath folgen zu lassen.“

„Und doch stehen der Ausführung dieser beiden Ideen gewichtige Bedenken entgegen,“ unterbrach sie Paul. „So sehr ich Marietta Palmo auch schätze, wirst Du doch selbst einsehen, daß die feinere Erziehung, welche Dir hier zu Theil geworden ist, Dich über die einfachen Kreise erhoben hat, welche sich der Wittve öffnen. Was mich selbst aber betrifft, so habe ich keinen eigenen Hausstand, in den ich Dich einführen könnte. Ich mußte deshalb eine andere Fürsorge für Dich treffen und habe die Zusicherung einer der höheren Gesellschaft angehörigen deutschen Familie erlangt, daß sie Dich aufnehmen wolle. Graf Eberhard v. Borra und seine Gemahlin, zu denen ich Dich zu bringen beabsichtige, werden Dich willkommen heißen in ihrem Hause.“

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 8. März 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon, König der Elfen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Charley's Tante. Zum Schluss: Das Bersprechen hinterm Herd.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Keegel-Club Gut Hof. Heute Abend: Kegeln.
Schönen-Gesellschaft Telt. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Gymn.-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Zöglinge.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Süßer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lesé-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pflichtanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Musikar-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Züherprobe.
Freier Verkehr. Abendandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**)
Postdampfer „Ahaetia“ ist am 4. März Nachmittags von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen. Postdampfer „Grimm“ ist am 4. März, 11 Uhr Morgens, von Baltimore nach Hamburg abgegangen.
Dampfer „Virginia“ ist am 5. März, 9 Uhr Morgens, von Sietin via Scandinavien in Newyork angekommen. Postdampfer „Vollstia“ von Mexico und West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 5. März, 5 Uhr Nachmittags, in Havre angekommen. Postdampfer „Baumwall“ ist am 5. März, 8 Uhr Morgens, von Hamburg via Philadelphia in Baltimore angekommen. Postdampfer „Valesia“ ist am 5. März in Cap Sauti angekommen.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
9. März: wenig veränderte Wetterlage.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. und 6. März.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	5.	6.	5.	6.	5.	6.	5.	6.
Barometer *) (mm)	755,4	749,3	757,7	743,7	757,2	741,0	756,8	744,7
Thermometer (C.)	+3,9	+2,7	+6,7	+3,5	+1,9	+3,3	+3,6	+3,2
Dunstspannung (mm)	4,0	4,3	3,7	5,2	4,4	5,3	4,0	4,9
Relat. Feuchtigkeit (%)	65	77	50	88	84	92	66	88
Windrichtung und Windstärke	S.W.	N.W.	N.W.	S.W.	N.W.	S.W.	—	—
Windrichtung und Windstärke	schw.	schw.	mäß.	mäß.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	i. heit.	bbdt.	heit.	bbdt.	völl.	bbdt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	8,0	—	—

6. März: Vormittags Schnee, dann Schnee und Regen, Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Nachlasses, best. in Mobilien etc., im Auctionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 112, S. 3.)
 Versteigerung von 19 Haufen Hauslehrich auf dem Lagerplatz im Distr. Kleinfeldchen, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 109, S. 6.)
 Versteigerung eines Gartenzimmers auf der Baustelle des neuen Justizgebäudes, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 109, S. 6.)
 Holzversteigerung aus der Oberförsterei Rambach, Distr. Oberhäuserwald No. 38 u. Gelsköpfchen No. 40 u. 41, im Gaithaus zum Taunus in Niederrubau, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 77, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung und laufenden Reparaturarbeiten von Wasserstiefeln für die Canalbau-Verwaltung, im Rathhause, Zimmer No. 57, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 105, S. 7.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung des Bedarfs an Heu und Strohstroh für die städt. Schlachthaus- u. Viehhofs-Anlage, im Bureau daselbst, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 111, S. 6.)

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Budget-Adressen, Postanträgen etc.): bei Ferd. Alexi, Reichelsberg 9; A. Mosbach, Delospesstraße 5; J. Gerlenhener, Rheinstraße 23; Theod. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Henl, Große Burgstraße 17; G. Hofheuz, Blatterstraße 102 (Land.); B. Junteau, Kirchgasse 7; G. Rohrbasser, Emierstraße 36; A. F. Knefeli, Langgasse 45; Wenershäuser, Kassirer, Schlachthaus (Land.); W. Luther, Messergasse 37; G. Nades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelheidstraße 28; Bb. Nagel, Kengasse 2; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Kraus, Albrechtstraße 36.

Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 8. März, 55. Vorstellung. (104. Vorstellung im Abonnement.)
 Zweite Gastdarstellung der Großherzoglichen Kammerfängerin Frau **Moran-Olden.**

Oberon, König der Elfen.

Romantische Feenoper mit Ballet in 3 Akten. Nach dem englischen Originale von J. K. Blandé für die deutsche Bühne übersetzt von Th. Hell. Musik von C. M. v. Weber.

Russkal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebirek.** Regie: Hr. **Dornewas.**

Personen:

Oberon, König der Elfen	Hr. Giergl.
Titania, seine Gemahlin	Hr. Rosen.
Bud	Hr. Lisst.
Droll	Hr. Brodmann
Ein Meermädchen	Hr. Rejewska.
Eine Elfe	Frau Baumann.
Feen, Elfen, Meermädchen, Feuers-, Luft-, Wasser-, Erdgeister.	
Häron von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Hauchmann.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Schmedes.
Harnu al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Rudolph.
Nezia, seine Tochter	
Hatime, ihre Schavin und Gespielin	Hr. Klein.
Namuna, Wale der Hatime	Hr. Ulrich.
Babekan, ein persischer Prinz	Herr Neumann.
Alwanfor, Emir von Tunis	Herr Rodins.
Noschana, seine Gemahlin	Hr. Nau.
Abdallah, Seeräuberhauptmann	Herr Dornewas.
Erster Sarazene	Herr Bussard.
Zweiter Sarazene	Herr Berg.
Nadine, Slavine	Hr. Roscher.
Ein Slave	Herr Winka.

Großoffizianten des Kalifen. Gefolge der Nezia. Doremsdiener. Sarazenen Weiße und schwarze Sklaven. Sklavinnen. Seeräuber. Tänzerinnen.
 * * * Nezia Frau **Moran-Olden.**

Vorkommende Tänze und Gruppierungen ausgeführt von B. v. Kornakoff und dem Corps de ballet.

Die scenischen Vorbereitungen nach dem 1. und 2. Akte erfordern eine längere Pause.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Samstag, 10. März, (105. Vorstellung im Abonnement.) Dritte und letzte Gastdarstellung der Großherzogl. Kammerfängerin Frau **Moran-Olden.** sowie Gastdarstellung des Fräul. **Laura Cantenhahn** und des Herrn **Riedmann.** Don Juan. Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet. Musik von Mozart. Anfang 6 1/2 Uhr. Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 8. März: **Charley's Tante.** Zum Schluss: **Das Bersprechen hinterm Herd.** Singpiel aus den österreichischen Alpen in 2 Aufzügen von Alexander Baumann. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Freitag, 9. März: Bei aufgehobenem Abonnement. Duzendbiletts ungültig. Benefiz für Regisseur **Heinrich Greuter.** Zum 1. Male: **Die Ficht vor der Schwiegermama.** Schwan in 1 Akt von S. Lehmann. Zum 1. Male: **Das goldene Herz.** Schwan in 3 Akten von Labiche. Deutsch von W. Wolf. Zum 1. Male: **Des Mädchens Traum.** Lebende Bilder. Gedicht von G. Nielsen. Musik von Lumbye.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Lohengrin. — Schauspielhaus. — Donnerstag: Der ungläubige Thomas. Vorher: Rittstättromm. — Freitag: Egmont.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 112. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 8. März.

42. Jahrgang. 1894.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause Goethestraße 38 im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des J. Chr. Beckel zu Wiesbaden gehörigen Mobilien, als:

1 vollst. Bett, 1 Schreibbureau, 1 Chaiselongue, 2 zweith. Kleiderschränke, 3 Kommoden, 2 Regulateure, 1 Secretär, 2 Consolen, 3 Spiegel, 1 Ausziehtisch, 1 Canape mit drei Kissen, 5 Decken, 1 Sessel, 1 Stehlampe, 1 Rauchservice, 1 Bierservice, 14 Rohrstühle, 2 Leuchter, 1 Schatulle, 1 compl. Herrenanzug, 7 Bilder,

und daran anschließend, Nachmittags 2 Uhr anfangend, auf dem Lagerplatze am Rondel:

1 Apfelschimmel, 1 Rothschimmel, 1 Doppelspännerwagen, 1 dito mit silberplattirtem Chaisengeschirr, 1 Zweisp. Wagen, 2 Einspännerwagen, 4 vollständ. Pferdegeschirre, 1 Break mit Laternen, versch. Chaisengeschirr, 1 Pferdekopfgestelle, 1 Kummer mit drei Unterkummeten, 2 Chaiselaternen, 8 Karren, ca. 6 Ctr. Hafer, 3 Ctr. Heu, 4 Ctr. Stroh, 2 Haferkasten, 4 Decken, 4 Paar Zugketten, 1 Hahn, 8 Hühner, 1 Grube mit Kalk, 2 eis. Speisepfannen, 300 Weißbinder-Diele, 20 Gebund Deckenlatten, 100 große und 100 kurze Hebel, 40 Streicher, 1 Parthie kurzer Bretter, 1 Gerüst, 1 Leiter, 1 Spannfette, 1 Geschirrbuch, 2 Hallen, 1 eiserner Kalkkasten, zwölf Gebund Rohr, 2 Böcke, 1 Sägebuch, 1 Durchwurf, versch. Schablonen, 1 Parthie leerer Säcke, 3 Säcke Coaks, 1 Faß Leinöl, eine Parthie Dung und dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 7. März 1894.

F 462

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

ff. Johannisbeer-, Himbeer- und Erdbeer-Marmelade,

bei Abnahme von 5 Pfund per Pfund 40 Pf.

gemischte Marmelade per Pfund 30 Pf.

empfeht

Adolph Roeder,

Königlicher Hof-Couditor.

Katholischer Leseverein.

Heute Donnerstag, den 8. d. M., Abends 8 Uhr:

Vortrag des Herrn Dr. A. Pfeiffer:

Moderne Anschauungen über Infections-
Krankheiten.

Zutritt Allen gestattet.

F 260

Frühjahr - Saison 1894.

Neuheiten:

Jaquettes Regen-Mäntel

und und

Capes. Promenades.

Costumes.

S. Hamburger,

Langgasse 11.

242

In Petroleum per Liter 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.



rucksachen für die Osterzeit!

Oster-Circulars und ←

→ Empfehlungs-Karten

fertigt in geschmackvollster Ausstattung

die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Kontor: Langgasse 27

Wiesbaden.

Langgasse 25. Ludwig Schaaf, 25, Langgasse

empfiehlt:

Teppiche in Tournay, Brüssel, Azminster, Velour und Tapestry, jede Grösse.

Möbelstoffe von Mk. 2,50 p. Mtr. an bis zu den feinsten Seidenstoffen.

Vorhänge, crème u. weiss, von Mk. 4 per Fenster an in allen Preisen.

Portièren in Wolle, alle neue Farben, von Mk. 3 per Shawl an.

Tischdecken von Mk. 2,75 per Stück an bis zu den eleg. Plüschdecken. 2810

Bett- und Reisedecken,

grosse Auswahl!

Billige Preise. — Gute Bedienung.

Ludwig Schaaf,

Langgasse 25.

Kartoffeln Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstrasse 7A.

Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen: „Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“. Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Wahn & Comp., Mannheim.

Haupt-Insertions-Organ allerersten Ranges für das Grossherzogthum Baden und Rheinspess, speciell für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung. Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4-12 Seiten stark mit entspr. Beilagen. Insertionspreis: Colonnezeile 20 Pf., Neclamen 40 Pf., Abonnement in ganz Deutschland vierteljährlich Mk. 2, am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2,40; monatlich 70 Pf., am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franco.

Eier, frische, zum Sieden, 5 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Kaufgesuche

Eine kleine Pension oder eingerichtete Etage zu kaufen gesucht durch Jac. Feilbach jun., Hellmündstrasse 40, Bart.

Briefmarken, E. Schröder, Goethestrasse 1c.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. Jos. Birnzwieg, Metzgergasse 2, 1084

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. A. Reinemer, Bleichstrasse 25.

Münzen, gold. u. silb., w. zu b. höchst. Preisen angef. b. Fr. Gerhardt, Tannusstrasse 25. 2140

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für geb. Herren- und Damen-Kleider, Waffen, Instrumente, Fahrräder, Gold, Pfandscheine, Möbel u. ganze Nachlässe; bei Bestellung l. ins Haus. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Die besten Preise zahlt J. Brackmann, Metzgergasse 24, für geb. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 24672

Gebrauchte Möbel, Teppiche, Eischränke werden zu den höchsten Preisen gekauft. G. Jäger, Michelsberg 20. 2850

Gebrauchte Möbel,

Betten, ganze Nachlässe werden zu hohen Preisen angekauft

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Möbel, sowie ganze Einrichtungen werden zu höchstem Preise angekauft. Offerten unter L. G. 50 postlagernd Mainz.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 645 an den Tagbl.-Verlag. 588

Gut erhaltene Salonmöbel, Wasch- u. Nachttische u. Marmorplatten, Spiegel, Bilder zu kaufen gesucht. Off. unter O. R. 344 an den Tagbl.-Verlag. 2814

Ein fl. gut erhaltenes Knubb.-Büffet und zwei rothe Pfahlsessel werden preisw. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei kleine transport. Kochherde und zwei Spülschine zu kaufen gesucht. Näh. Wäramstrasse 31, Raden.

Starke Bäume,

Linden, Kastanien zc., welche durch Baulichkeiten, Veränderungen zc. wegfallen müssen, zu kaufen gesucht. Offerten unter R. R. 310 an den Tagbl.-Verlag. 2808

Verkäufe

Gegenüber einem Bahnhofe in einem guten Ort an Rhein w. Krankf. eine vorzügl. Wirtschaft gegenst. zu verk. A. L. Fink, Agent, Holz- u. Kohlenhdlg., Delaspesstr. 8.

Gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft

in bester Lage der Stadt billig zu verkaufen. Offerten unter R. G. 698 an den Tagbl.-Verlag. 2823

Abreise halber ein Viertel Abonnement, Sperrfrist (2. Reihe), zu überlassen. Näh. Theodorenstrasse 1.

Ein Conrmanden-Buz. zu vl. Vertramstr. 13, 1. 2716

Zwei lange Mäntel, wenig getragen, sehr billig zu verkaufen in Kurzwaaren-Geschäft Tannusstrasse 26.

Portemonnaies haunend billig zu verkaufen M. Sulzberger, Schwalbacherstrasse 10, 2. Etage. 2717

Pianino zu verkaufen oder zu vermieten Genserstrasse 4a, 3 Et.

Thlobben, Holz u. Strohinstrument, fast neu, zweireihig, nach Schule u. Stücken, für 12 Mk. gegen Baar abzugeben Dambachthal 8.

Beethoven's 9 Symphonien, prachtvoller Druck, für 8 Mk. gegen Baar abzugeben Dambachthal 8.

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 2849

Wegen Wohnungs-Veränderung sind 15. Goldgasse 15

folgende sehr gut erhaltene Sachen billig abzugeben: 2 egal hochhaupte Bettst. mit Sprungrahmen, dreith. Matratten und Federbetten, mehr. sehr gute Betten mit Rahmen, Koffhaars- und Seegrasmatratten und Federn, 1 Plüsch-Garnitur, roth (Sofha und 2 Sessel), 1 Sopha, 1 großer Pfeilspiegel mit Trümeau, 1 Ausziehtisch, sehr massiv, mit 4 Einl., 1 Küchenschrank, mehr. ov., viered. u. r. Tische, Anrichten, 1 Bureau-tisch u. Aufsatz, 1 Verticow, 1 Sessel, versch. Konsolen, Wasch- und Nachttische, versch. Kommoden, 6 Fahrräder, sch. versch. Spiegel, 2 Büstenhänder, 1 Waage, 1 Blumentisch, Papierkörbe, 1 Stiehpult, 1 Kinderpult, 1 Regulat., Waschkaminieren, 1 sehr gute Nähmaschine, Hand- u. Fußbetrieb, 1 große Nähmaschine für Tapezierer oder Schneider, 2 Klappstühle, 2 egal schöne Lampen, 1 Vogelbauer, groß, und mehr. kleine Kästle, 1 Theemaschine mit Kanne, Küchengeräth, Gallerien, Vorhänge, versch. sehr massive gut gehende goldene Herrenuhren, 14 und 18 Kar., unt. Garantie sehr preisw., und dergleichen.

Zwei neue nuss.-polirte Betten mit hohen Säulen, dreitheil. Koffhaarmatratten zc. sehr billig zu verk. Marienstr. 44. 2460

Ein Bettstelle, Almann. eis. Ofen u. Rohr b. abs. Drauzentr. 16.

Ein nuss-pol. Koff.-Bett (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 pol. Nachtschiff billig Michelsberg 9, 2 St. l. 2516

Nur noch diese Woche

findet

Zahnstraße 19, Barterre,

großer Freihandverkauf stattfindet. 3 schöne Garnituren in Blüch, Kameltaschen-Sopha, einzelne Sophas, Chaiselongue, Ottomane mit Decke, Mahag.-Leder-Sopha mit Sessel, Mahag.-Secretär mit reicher Verzierung und Schränkerei, Mahag.-Schreibtisch, 2 Mahag.-Bücherchränke, Mahag.-ovale u. viereckige Tische, Mahag.-Spieletische, Mahag.-Stühle, 1 sehr schöne Mahag.-Waschtislette mit Marmor, Nussb.-Büffet mit Aufsatz, 6 Nussb.-Speisetische, 4 prachtvolle Nussb.-Salontische, ovale Tische, Spiegelschrank, Nussb.-Verticom, Silberchränke, 6 versch. Kommoden u. Consolen, Eich.-Büffet mit Milchlaufsteg, dazu passender Sophaspiegel mit Säulen, 2 compl. Betten mit Federzeug, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, 12 Nussb. u. Lamm.-Kleiderschränke, 6 Eich.-Speisetische, 1 kleiner Kassetenschrank, Nussb.-Damen-Schreibtisch, Eich.-Spieletisch, Salon-Tischchen mit Marmor, 1 großartiger geschnitzter Blumenstisch, Blumenständer, 1 Hausapotheke, alle Arten Spiegel, Bilder, Kleiderschränke, Schlafdivan, einzelne Sessel, 3 stufenartige Gasluster, 3 fast noch ganz neue Stehlampen, Nachttisch mit Closet, Bidet, 12 neue Deckbetten und Kissen, einzelne Koffhaarmatrasen, 1 Vericon (Brochhaus), neueste Auflage, 2 große Brillen-Loupes, Kupfer-Wandformen, Küchentische, Küchenschränke, 1 schwarz lac. Schreibpult, 1 2/3 Mtr. langer Glaschrank mit Unterlag, versch. Neale u. Theben, 1 dreitheil. Eichen-Brandkiste zc.

19. Zahnstraße 19, Barterre.

Voller- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Melchstr. 42 bei A. Leichter. 23432

Umzugs halber werden billig verkauft: 1 Kameltaschen-Garnitur, versch. Canapes, einzelne, sowie vollständige Betten, Kleiderschränke, pol. Tische, Spiegel, Regulator, Bilder, Waschkommode, Waschconsolle, Stummer Diener, Kinderbett, Nachttisch, ein- und zweithürige Küchenschränke, Küchentisch, Urtheile, Stühle aller Art. 2570

Melchstr. 10, Hinterh. Part.

Eine gut erh. Garnitur, Sopha, 6 Stühle, dunkelroth, gepreßter Blüch, und ein Kinderwagen billig zu verk. Heinenstr. 28, 2. 2821
Sch. Canape (neu), 1 maß. rd. Wirtstisch b. Michelsberg 9, 21. 2484

Eine Kameltaschen-Garnitur, 1 Secretär, 1 Büffet, 1 Antoinetten- und 1 ov. Tisch, 1 Regulator, 2 vollständige franz. Betten, matt und blank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Spiegel, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 4 Delgemälde, Kupfer- und Stahlstiche, billig abgegeben Melchstr. 42, Part., von 10-12 u. 2-5 Uhr. F 415

Eine Tisch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Zahnstr. 21, 3 St. r. 897

Ein Sopha, 2 Chaiselongues, 2 Sessel, 1 eis. Schrank, Eisschrank, Plüschgarnitur für 2 Fenster, 1 großes Schild „Pension“, 2 kleine Schilder und verschiedene Hausgeräthe zu verkaufen Bouisenstr. 7, 2.

Eine feine Chaiselongue billig zu verkaufen Nebergasse 2. 2895
Schöner Kameltaschen-Divan nebst 2 Sesseln billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 2518

3ehn Kommoden, 5 Spiegel, ca. 25 Polsterstühle, zwei Sophas, 2 Nachtt., 2 Kleiderschr., 3 Kinderpulte, 1 Bett, eine Hühner-, 1 Züher, 2 eis. Bettst. b. s. verk. Adlerstr. 58, 2 r.

Großer gebr. Schreibtisch mit Aufsatz, 14 Gefäße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. wegen Umzug billig zu 2672

Wegen Umzug

wird Alles billig abgegeben: Kassetenschrank, Bilderchrank, Kleider- und Küchenschränke, vollständige, sowie einzelne Betten, Waschkommode, Kommode mit Aufsatz, Nachttische, Nähtische, ovale und viereckige Tische, zwei Blüch-Sophas, ein Canape in Leder, großer Herd, große und kleine Thee, 1 Badenreal, Doppelst. Spiegel, Regulator, Nähmaschine für Schuhmacher und vieles Andere.

M. Schwalbacherstraße 9, Part.

M. Kassetenschrank, Patent-Verschluß, gebr., billig abzug. Th. Beckmann, Langgasse 6.

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandkiste, Nachttische, Tische, Urtheile und Küchenschränke zu verkaufen Schachtstr. 19. Schreiner Thurn. 1038

Ein einthür. gebr. Kleiderschr. billig abgegeben Philipsbergstr. 27, 2. Küchenschrank, Canape, runde Tische, Stühle, m. Bilder und Spiegel zu verkaufen Römerberg 27. 2786

Confirmanden- und Prüfungsstiefel

(Fabrikate Otto Herz & Comp.)

sind in Wiesbaden nur allein zu beziehen durch

J. Speier,

18. Langgasse 18.

Bitte achten Sie recht genau auf Namen J. Speier und Hausnummer 18. 2784

Dohheimerstraße 11, Hinterh. 1. St., zu verkaufen wegen Umzug: Spiegel, Goldrahmen, rothbraune Nüsch-Garnitur (noch fast wie neu), Delbild, Kupfer u. s. w.

Großer eleganter Spiegel, passend für Confectionäre, sowie eine Krone preiswerth zu verkaufen Webergasse 23.

Eine gebr. Nähmaschine billig zu verk. Adlerstraße 8, 1 St. 1260
Nähmaschine, neu, zu verkaufen Frankenstraße 8. 2758

Zu verkaufen!

Taunusstraße 6, 2, ein Büffel, zwei Schreibtische, ein Auslehtisch, ein Spiegelschrank und ein Waschtisch.

Das auf dem Neroberg im Garten stehende **Bierbüffel**, sowie die große **Vogel-Volière** (beide mit Schieferbedachung) sind billigst zu verkaufen. Näh. bei **Georg Abler**, im Sprudel. 2739

Zu verkaufen

ein gut erhaltener **Landauer**, ein- und zweispännig zu fahren, mit silberplattirtem Geschirr, daselbst ein **Zweispänner-Fuhrwagen** ebenfalls mit Geschirr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2326

Eleg. Kinder-Sigw. (Gummir.) zu verk. Stiffrstraße 22, Stb. 2 St.
Zwei gebr. Gusp.-Chaisengeschirre, 1 Karrenschirre und sonst Versch zu vl. Mauritiusplatz 3. 2040

Zwei **Aushänge-Firmenschilder** zu verkaufen Bahnhofsstraße 6, 3. Stock rechts.

Ein gut erhaltener **Herd** billig zu verkaufen Emierstraße 23. 2560

Ein **Herd** für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. **Ei fert.** Nerostraße. 1086

Wegen Umzug

sind billig zu verkaufen: 1 zwei- und 1 einflügelige Hausthüre, 4 Stubenthüren, 3 zweifach Fenster mit Brückungen, 1 N. Hobelbank, 4 Journier-Höcke, mehrere Bad Nüsch-Fourniere, ferner an nüsch-lackirten Möbeln: 1 Kleiderschrank mit Weiszegeintrichtung, 2 Bettstellen und 1 Kommode. **Dohheimerstraße 23 bei Koch.** 2811

Sieben Stück **Universal-Lampen** in gutem Zustande billig per 1. April zu verkaufen Kirchgasse 20 bei **Wolter**. Daselbst eine wird **Parthie Biergläser** (10) billig abgegeben.

Sieben **Meter Transmission** und mehrere **Riemenscheiben** zu verkaufen. Näh. Emierstraße 75.

Eine schöne große **Vogelhecke** billig zu verkaufen Taunusstraße 29, 2. 1678

Eine große **Vogelhecke** und mehrere Käfige billig zu verkaufen. Näh. Marktstraße 13, 1. 2754

Pracht. gr. Gummibaum Umzugs halber b. abzug. Draniensfr. 16, 2.

Schöne verschulte **Ausseh-Zäunen** in jeder Größe zu haben. Näh. Mauergerasse 6, Bier-Depot.

Gute Mistbeeteerde billig abzugeben in **Neglein's Gärtnerei**, Schiersteinerweg. 1361

Ein **Pony** (Goldfuchs, Lithauer Rasse), gut einget., mit vollständigem Geschirr, zum Fahren u. Reiten, ist Krankheit halber zu verkaufen Taunusstraße 19. 2694

Sund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046
Schwarzer Pischer bill. zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr.



Zurück.

Dr. Lande.

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen **unentgeltlich** ein Getränk (keine Medizin oder Geheimmittel) namhaft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat. **F. Koch**, Königl. Förster a. D., in Bellerien, Kreis Hörter, Westfalen.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme, wohnt Nerostraße 12. 331

Ein **Student Med.**, im 5. Semester, erf. einen edlen Menschenfreund, ihm die **Mittel zur Vollendung seines Studiums** vorzuschlagen zu wollen. Rückzahlung mit Zinsen ev. Garantie nach Vereinbarung. Offerten unter **Z. M. 264** an den Tagbl.-Verlag. 2574

Werkstätte

für **Sattlerei, Polster- und Tapezirarbeiten**, beste Ausführung zu billigen Preisen. Repariren, Renoviren und Auarbeiten von Lederwaaren, Polstermöbeln und Betten, Decorationen zc. schnell und gut.

Rich. David, Sattler und Tapezire, Bleichstraße 12. Neue Garnituren billig zu haben. 2687

Für Kaufmann.

Ich möchte mein, eines der größten Colonial- und Delicatessen-Geschäfte in Mitte der Stadt, Cölage mit großem Hans, wegen Zurückziehung, an einen tüchtigen sachkundigen Mann abgeben. Detail-Umsatz pro Jahr 150,000 Mk. Nur Solche, welche wirklich in dieser Branche erfahren und mindestens über 50,000 Mk. verfügen, wollen ihre Offerten unter **P. R. 345** im Tagbl.-Verlag abgeben.

Umzüge

mit Möbelwagen und Federrolle werden billigst unter Garantie übernommen. **Wilh. Blum**, 37. Friedrichstraße 37.

Das Poliren von Möbeln, Instrumenten, sowie altherthüm. Kunstgegenständen wird von einem Fachmanne gut und billig effectuirt. Näh. Mauergerasse 13, Stb. 1. Stock rechts.

Neuvergoldung von Spiegeln und Bildern

rahmen solid und billig. **A. Bauer**, Louisenstraße 14, Stb. Part.

Ellenbogengasse 6

werden **Rohr- und Strohfähre** geflochten, reparirt und polirt. 1085
Locomobilen, 6 u. 8-pferdekrft., zu verk. b. **Jos. Braun**, Cattel.

Mineralbäder.

Reines Mineralwasser liefert unter reellster Bedienung nach jeder Wohnung **C. Kirchner**, 1806

C. Kirchner,
Bettstr. 27,
Pächter des Bäderbrunnens.

Krankenfahrrstuhl zu vm. bei **Friedr. Bähr**, 14. Masseur, Heleneustraße 14.

Costüme jeder Art werden geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisirt, **Confirmanden-Kleider** werden von 6 u. 8 Mk. an angef. Näh. Bleichstraße 31, 2 St

Costüme werden elegant und billig angefertigt. **Marktstraße 11, 3 St.**

Confirmanden-Kleider werden von 5-8 Mk. angefertigt Platterstraße 4, Frontisp.

Weiß- u. Bunt- u. Goldstickerei w. b. beorgt **Saalg. 3, P. 646**

Namenstickerei billig, zwei Buchstaben zu 10 Pf. Webergasse 43, 1 St.

Eine **geübte Weißstickerin**, die mehrere Jahre in einem Weißstick-Geschäft thätig war, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. Geschäftl. Es wird alles gut, sauber u. billig nach Wunsch besorgt. Offerten unter **P. R. 336** an den Tagbl.-Verlag.

Maschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angestrickt. **Webstrümpfe** werden gut und schnell zu 40 Pf. angestrickt. **Grobe Strümpfe** zu 25 und 30 Pf., beste Qualität Wolle. — Auch werden alle **Tapezirer-Arbeiten** angenommen unter billigster Berechnung. 1684

H. Neumann,
11. Ellenbogengasse 11, Laden.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie **Wolle** geschlumpft. Näh. **Michelberg 1**, im Korb- u. Holzwaarenladen. 1790

Albrechtstraße 30 bei **Klein** werden **Wettfedern** mittel Dampfapparats gereinigt. 2088

Specialität:

Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, nur nach **Brüffeler Methode**, das Fenster 1 Mt., sowie Spigen, Decken zc. von **Frau Merkel**, Spigenwäscherel, Albrechtstraße 14, Frontisp.

Vorhänge werden gewaschen, gefärbt und gespannt. **Morigstraße 6, Stb. 1. 1.** 2239

Sandshube werd. schön gew. u. ämt gefärbt Weberg. 40. 2346

Teppiche werden unter Garantie gewaschen und wie neu hergestellt. Näh. Heleneustraße 13, Stb. 2 1.

Friseur f. Kunden zu 2 Mt. u. neucl. **Rode**, Lehrstr. 34. Rasseite Frau **D. Link**, wohnt Schulberg 11, 1 r. 2349

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Herrngartenstr. 7, Stb. 11.

Wäsche z. Waschen und Bügeln wird angen. Mauerq. 13, Stb. 1 f.

Eine **Frau f. Kunden (Waschen u. Bügen)**. N. Hochstraße 23, Stb. B.
Anton Ott Wwe. aus **Frauenstein** warnt hiermit, ihrem Sohne **Heinrich** etwas zu leihen oder zu borgen, indem sie für nichts auskommt.

L. R. 40.

Brief zu spät erhalten, war verreis. Bitte unter derselben Chiffre bis Samstag nochmal Ort bestimmen.

L. R.

Verloren. Gefunden

Am 6. März Dogheimerstraße goldene Damen-Uhr im Lederarmband verloren. Für gute Belohnung abzug. Schwalbacherstraße 9, 1. St.

Entlaufen ein großer roth u. weiß gefleckter Inghund. Man bittet, denselben Schwalbacherstraße 9 abzugeben.

Familien-Nachrichten**Todes- und Beerdigungs-Anzeige.**

Freunden und Bekannten beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin,

Marie Peters Barstow,

am 3. cr. am Gehirnschlag plötzlich verstorben ist.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt. 2809

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Thomas Willing Peters und
Minerva, geb. Macomb.**

Wiesbaden, den 6. März 1894.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während des Krankseins und Ablebens unseres lieben Kindes,

2797

Leopold,

sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

**Simon Illmann
und Frau.**

Unterricht

Ein junges Mädchen sucht Unterricht im Zeichnen für Zinographie. Offerten mit Preisangabe erbeten nach Bleichstraße 31, 1.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 639

Lessons by an English lady. Im Kursus 6 Mk. Russischer Hof. Englisch wird schnell und practisch gelehrt von geb. engl. Dame (auch für Herren). Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

Eine junge Engl. erth. Unterr. zu mäß. Pr. Off. u. M. E. postl. Französ. erth. Unter. Pr. mäßig. Off. L. 30 Berliner Hof postl.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt (die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2469

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Herzschastl. Villa, feinste Aurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vt. Näh. d. C. Wolk. Weisstr. 5. 17487

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim F 503

Herzschastl. Villa, 14 Räume, auch für zwei ff. Fam. eingerichtet, mit Garten, Grundfläche 760 □-Mtr., freie Aussicht, an frequenter Promenade, Lage 73,500 Ml., für 62,000 Ml. verkäuflich. Nähere Angablung. Rest zu 4 % verzinslich. Anfr. erbeten unter 22. J. P. 202 an den Tagbl.-Verlag. 1588

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Manfarden, Speicher und Kellern, Ballons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Zu Folge Ablebens des Herrn Konsuls a. D. **B. Feldmann** ist dessen in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu schehen. 1938

Al. comf. Landhaus m. gr. Obstgarten, 8-10 Min. v. d. Kurant, i. eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für 19,000 Ml. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch

C. Specht, Wilhelmstraße 40 hier.

Ein Haus, nahe der **Adolphsallee**, Abtheilung halber billig zu verkaufen. Off. unter **S. K. 216** an den Tagbl.-Verlag. 2427

Villa im Kerenthal, Langstraße 1a, Haltestelle der Straßenbahn, mit allem Comfort der Neuzeit, ist zu verk. od. zu vermieten. Zu beziehen täglich von 3-5 Uhr.

Rentables Haus mit hohem Ueberschuss sofort zu verkaufen. Doppelte Wohnungen in jeder Etage u. schöner Vorgarten. Kein Hinterhaus. Als Anzahlung wird auch Hypothek oder Restkauf angenommen. Näh. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a. 2394

Ein Besitztum bei Mainz, mit Wirthschaft u. Bäckerei, mit großem Hof, Scheune, Wohnhaus, Acker u. Garten, zu verkaufen oder zu verpachten. Eignet sich auch für Fabrikanlage. Off. unter **G. L. 100** hauptpostlagernd Mainz erbeten.

Rentabler Gasthof am Bahnhof einer verkehr. Stadt (Rheinbesen) für 120,000 Ml. mit 25,000 Ml. Anzahlung zu verkaufen. Ueber 7000 Ml. Logis. 2577

Näh. **Jos. Imand**, Al. Burgstraße 8.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleines Häuschen zum Alleinbewohnen, möglichst mit Gärtchen, direct zu kaufen oder miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Bedingungen, Lage etc. unter **W. R. 2500** an den Tagbl.-Verl.

Zinshaus besserer Lage, welches freie Wohnung rentirt, sucht zu kaufen **A. Eichhorn**, Agent, 3. Herrnmühlgasse 3. Bitte Offerten sofort.

Villa oder Landhaus mit Garten, für eine auch zwei Fam. pass. zu kaufen gesucht. Off. erb. **A. Eichhorn**, Agent, 3. Herrnmühlgasse 3.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Hyp.-Cap. 3. 4 u. 4 1/4 % a. 1. Hyp. auszul. M. Litz, Mauerg. 12. 2086

6000-10,000 Ml. sind auf erste Hypothek anzuleihen. Offerten unter **W. O. 307** bei der Tagbl.-Verlag.

30-40,000 Ml. auf 1. Hyp., sowie 10-12,000 u. 15-20,000 Ml. auf Nachhyp. auszul. durch **M. Litz**, Mauergasse 12. 2084

5000 Ml., 6000 Ml. und 10,000 Ml. aufs Land auszuleihen durch **M. Litz**, Mauergasse 12. 2085

10,000 Ml. auf 2. Hyp. auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2082

30,000 Ml. auf gute 2. Hypoth. auszul. Geht. Offerten unt. **Z. R. 352** an den Tagbl.-Verlag. 2813

5000-5500 Mk. auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2779
25-30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auszul. Gesl. Off. unt. A. S. 353 an den Tagbl.-Verlag. 2817

Capitalien zu leihen gesucht.

12,000 Mark zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. e. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 693 an den Tagbl.-Verlag. 1044

30,000 bis 32,000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter Z. P. 682 an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

Auf eine gewerbliche Anlage mit bedeutender Wasserkraft werden 6000 Mk. zu 5 % Zinsen als erste Hypothel gesucht. Das Anwesen ist mit 12,000 Mk. versichert. Näh. Beltrigstraße 9, Oths. Bart. bei Kneffel. 2254

Ein Capital von Mk. 50,000 kann bei mehr als 1 1/2-facher Sicherheit, durch Cautionshypothel gedeckt, zu 6 % p. a. auf 6 J. in hiesiger Stadt angelegt werden. Off. u. U. N. 173 Tagbl.-Verl. 5000 u. 25,000 Mk. a. g. Nachhyp. z. leih. gel. N. Tagbl.-Verl. 2083

10- bis 12,000 Mk. als 2. Hypothel auf ein neues Haus von solidem Geschäftsmann ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter G. G. 689 an den Tagbl.-Verlag. 1897

Auf zwei gut rentirende Häuser, Mitte der Stadt, sucht Mk. 6000 gegen gute Sicherheit ein pünktlicher Zinszahler per sofort. Vermittler verbeten. Gesl. Offerten beliebe man u. O. G. 696 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 2725

500 Mk. w. g. doppelte Sicherheit und hoch. Zinsen auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Gesl. Offert. unter Z. O. 308 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2725

Hypothek 25,000 Mk.

auf 1a Object an zweiter Stelle gesucht. Offerten unt. G. 6841b an Maassenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden. F.134

4-5000 Mk. von einem solchen Geschäftsmanne zu 6 % auf einige Jahre gesucht. Gesl. Off. unter J. R. 329 an den Tagbl.-Verlag.

600-800 Mk. gegen Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter H. H. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

In besserem Hause wird von kleiner Familie eine erste oder zweite Etage, bestehend aus fünf Räumen nebst Küche, im Preise von 700 bis 800 Mark gesucht. Eintritt zum 1. Mai. Freco.-Offerten unter P. W. 1814 an F.134

Maassenstein & Vogler, A.-G., in Bbln.

Von kleiner ruhiger Familie wird per Ende Juni eine geräumige 4-5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, 1. oder 2. Stock, zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. K. 620 an die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Man.-No. 636) F.10

Eine freundliche Wohnung von fünf oder vier Zimmern mit Cabinet und Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, wird vom Ende März ab zum Preise von 6-700 Mk. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. R. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 2 gr. Zimm., wenn mögl. 1 Mans. (Preis 250-320 Mk.), sofort gesucht. Off. u. W. R. 351 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung mit Pension für ein. Primaner gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. R. 326 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mnst. Fr. sucht hübsch möbl. Zimmer, Eing. sep., Part. bev., im Pr. von 15 bis 18 Mk. dauernd zu m., ev. auch mit Frühstück, u. Mittagstisch. Off. mit Pr. unter L. L. Berliner Hof.

Alleinst. Dame sucht per 20. März ein möbl. Zimmer mit Pension, am L bei Wittwe oder kinderl. Leuten. Offerten unter A. R. 321 an den Tagbl.-Verlag.

2 möbl. od. unmöbl. Front-Zimmer (wenn mögl. Part. u. fl. Küche) f. dauernd u. zwei ruh. Bew. Preisoff. unt. E. P. 323 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer gel. für j. Mädchen (Schneiderin), 12 bis 15 Mk. monatl. Off. u. N. B. postlagernd Schützenhofstr.

Laden in bester Geschäftslage, Lang- oder Kirchgasse, gel. Off. sub N. N. 255 an d. Tagbl.-Verl.

Fremden-Pension

Für einen Schüler der oberen Klassen des Gymnasiums wird Unterkommen in guter Familie gesucht. Gesl. Offerten bitte unt. L. H. 322 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen. 2011

Französin sucht Pension, event. auch nur Mittagstisch, gegen lägl. franz. Unterricht. Offerten unter M. L. postl. Berliner Hof.

Villa Friese, Gumpelstraße 19, möbl. Zimmer pro Woche 6 bis 2 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 1788

Pension Grathstr. 9, dicht b. Kurhaus, schöne Zimmer (Süd-E.) mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 1230
Pension Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhaus, Zimmer mit und ohne Pension frei geworden.

Villa Kamberger schöne Südzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1608

Billige Pension, schön möblirte Zimmer, Stiffstr. 21, Bel.-Et. 1826

Pension Taunusstraße 1, Berliner Hof, Ecke d. Wilhelmstr., schöne Südz. u. Penf. Pr. möbl. In der Nähe der Gymnasien findet ein Schüler gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1360

Herrn und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 163
Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten. Schwalbacherstraße 4. 1631
Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1831

Ein kleiner Laden od. Bureau zu vermieten Taunusstraße 38. 1909

Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten Taunusstraße 55 (Neubau). 6

Laden, Magazin und Wohnräumen auf bald oder später preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2012

In einem nahen Badeorte ist in frequenter Geschäftslage ein Laden nebst Wohnung (Schhaus) vom 1. Mai ab preiswürdig zu vermieten. Näh. Adresse durch den Tagbl.-Verlag. 1921

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung Marktstraße 12. 180

Großes Entresol Marktstraße 26. Zu erfragen 2. Et. links. 180

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser ac., per 1. April zu vermieten. 180

Werkstätte oder Laden mit od. ohne Wohn. Marktstraße 12. Bis ca. 30 HP. Dampfkraft mit elektrisch beleuchtetem Arbeitsaal zu vermieten. Adressen sub V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1905

Wohnungen.

Adlerstraße 30 ist ein kleines Dachlogis zum 1. April zu vermieten; auch können daselbst reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1691

Adolphstraße 3, Seitenbau, abgeschlossene Wohnung, 3 große Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April cr. zu vermieten. Näh. bei W. Mlotz. 2007

Albrechtstraße 37, im Vorderh., ist 1 auch 2 Zimmer mit Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Et. hoch. 1140

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 8 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

Friedrichstraße 29 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Goethestraße 34 ist eine schöne Bel.-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Albrechtstraße. Näh. Goethestraße 34, Bel.-Etage, von 10-12 Borm. und 2-4 Nachm. 1563

Hartingstraße 13, 1. Et., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117

Sermannstraße 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, mit Mansarde und Keller (Kloset im Abschluss) auf 1. April oder später zu vermieten. 1748

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 1444

Kavellenstraße 2b sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern u. Zubehör, neu hergerichtet, sowie Gartenbenutzung preiswürdig sofort oder später, auf Wunsch auch für längere Zeit, zu vermieten. Näh. bei O. Werr, Geisbergstraße 4. 2009

Karlstraße 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 1882

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei dem Eigentümer 978

Wilm. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3.

Herrngartenstraße 7, 2. Etage, 5 Zimmer zu vermieten. Näh. Hth. Part. 1362

Kellerstraße 7, vis-à-vis der Weiststraße, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, in ruhigem Hause auf 1. April zu vermieten. 1465

Louisenstraße 18, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 1508

Marktstraße 12 schönes Logis von 4 Zimmern billig zu vermieten.

Marktstraße 22, Hinterh. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Mieter (monatl. M. 20.—) zu vermieten. 24452

Moritzstraße 70 sind Wohnungen von sieben Zimmern, Badezimmer u. sämtlichem Zubehör auf 1. April od. später preiswerth zu vermieten. Näh. Parterre. 1916

Oranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 9—10 Zimm., Bad u. zu vermieten. 1281

Oranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 3, 4 und 5 großen Zimmern mit Bad u. zu vermieten. 1280

Oranienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 70, Part., von 3—5 Uhr Nachmittags. 1254

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 409

Philippstraße 35 ist eine schöne Frontplatzwohnung sofort oder 1. April c. zu verm. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 409

Verlängerung Philippstraße eine II. Wohn. bil. z. dm. Poths. Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1049

Römerberg 12 drei Wohnungen zu verm. Näh. Karlstraße 2. Edmund Erb. 1303

Römerberg 20 Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1257

Römerberg 27 eine kleine Wohnung zu vermieten. 1996

Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

Roonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochlegant, sofort zu vermieten. 1200

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. R. 19069

Schachtstraße 6 Stube und Küche preisw. zu vermieten.

Schulberg 15, 2, schöne Wohnung, 8 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April oder später Verhältnisse halber zu vermieten.

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Wairamstraße 14/16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1719

Wairamstraße 14/16 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1882

Webergasse 16 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. im Handlungsgeschäft daselbst. 1723

Eine freundliche Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße. 1899

G. Voltz, Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße.

Wegen Umzug nach Gr. Burgstraße 4 ist meine seitherige Wohnung, Spiegelgasse 1 (3 Zimmer, Küche und Zubehör), billig abzugeben. 2793
Dr. Linkenheld.

In einer Villa unweit des Waldes ist eine schöne Wohnung, 1. Etage (Preis 300 Mk.), ebenso hübsche Frontsölze (Preis 300 Mk.) zusammen, oder jede Wohnung allein, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2010

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkone, Küche, Mansarde u. Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. Ebenfalls auf sogleich drei ineinandergeschlossene Wohn- und Schlafzimmer. 1906

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstraße 33, Part., schön und bequem einger. Wohn- (Herrenzimmer) und Schlafzimmer mit eigenem Eingang zu verm. 1579

Adelheidsstraße 44 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1359

Adolphsallee 4, 3. Et., ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1752

Abrechtstraße 28, B., 1 sch. möbl. Z. an anst. Dame für 18 Mk. zu verm. 1416

Abrechtstraße 30, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416

Abrechtstraße 32, B., hübsch möbl. Z. u. od. ohne Pension. 1527

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Bahnhofstraße 6, 3 St. rechts, sind zwei elegant möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten.

Bahnhofstraße 6, Hth. 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2008

Vertramstraße 12, 2 Tr. 1., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1502

Wiesstraße 3, 1., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1825

Wiesstraße 15a, 2. St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pen. zu verm. 1704

Wiesstraße 19 schön. gr. möbl. Part.-Zimmer m. span. Wand zu verm. 1840

Wiesstraße 37, Hth. 1 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 1840

Dohmeierstraße 30a, 1 r., möbl. großes Zimmer, sofort preiswerth zu vermieten. 5

Emserstraße 19 möbl. Zim., a. B. mit Pen. (55 u. 65 Mk.) 1640

Frankenstraße 11, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1721

Friedrichstraße 5, möbl. Salon und Schlafz., einzeln oder zusammen sofort zu vermieten. Baderstr. ebendasselbst.

Friedrichstraße 44, 2, ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 1471

Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711

Geisbergstraße 26 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Gellmündstraße 53, 2 Tr., möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 1797

Gellmündstraße 62, Part., ein schönes Zimmer mit 2 Betten an anst. junge Herren zu vermieten.

Germannstraße 12, 2, möbl. Z. m. g. Pen. (40—45 Mk.) z. verm. 730

Herrnhilfstraße 3, 3 St., nahe der Burgstraße, ein schön möbliertes Zimmer (sep. Eing.) zu 15 Mk. zu vermieten. 1201

Jahnstraße 30 zwei schön möblierte Zimmer zum billigen Preise von 30 Mk., auch Clavierbenutzung, abzugeben. 1950

Lehrstraße 2, 3 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 5, Gartenb. Part., auf möbl. Zimmer sof. od. später bill. zu verm. 1576

Marktstraße 26, 2. Stock links, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Nicholsberg 1, 2 St., g. möbl. Z. i. zu v. Näh. Holzsch.-Laden. 1555

Moritzstraße 20, 1 L., gr. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1834

Nerostraße 26, 1 St., ein möbl. Zimmer mit gut bürgerlicher Kost (israel.) per sofort zu vermieten. 2006

Nerostraße 39 ein einfach möbl. Zimmer (2 Betten) bill. zu verm. 1972

Ecke der Nicolai- u. Herrngartenstraße 2, Bel.-Et. r., sind 2 große eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Anzusehen bis 4 Uhr.

Rheinstraße 20, Bel.-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 263

Rheinstraße 62, 3. H. einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1012

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Altefeste), 2 möbl. Z. z. verm. 29582

St. Schwalbacherstraße 3, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 1701

Stiftstraße 21, Bel.-Etage, Salon u. Schlafzimmer (separater Eingang) billig zu vermieten. 1903

Wairamstraße 37, 1 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Weiststraße 5, 1. Et., schöne möbl. Zimmer zu vermieten. 1911

Weiststraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 1856

Weiststraße 33 möbliertes Parterre-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1827

Wörthstraße 13, 1., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1541

In seinem ruhigen Hause sind ein Salon u. zwei Schlafzimmer, ineinandergehend, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Entfernung 2 Minuten vom Bahnhof und von der Dampfbahn. Einzusehen täglich bis Mittags 3 Uhr

Herrngartenstraße 7, Bel.-Etage, 1705

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 1447

Möbl., 2 gut gel. Stütz., Bel.-Et. Näh. im Tagbl.-Verl. 1979

St. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Mans. sogleich zu v. 1245

Wairamstraße 22 eine gr. febl. möbl. Mansarde zu verm. 1641

Gegen häusliche Arbeit an eine anständige Person eine möblierte Mansarde abzugeben. Näh. Weiststraße 20.

Wierstraße 31, 1. St., erhalten zwei reinl. Arbeiter Schlafstelle.

Wiesstraße 6 erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis.

Dohmeierstraße 20, Hth. 1 r., f. reinl. Arb. Logis mit u. ohne Kost.

Frankenstraße 10, 1 St. r., erhält ausländiger Arbeiter Kost u. Logis.

Gellmündstraße 22, Hth. 1 St. rechts, erhält ein ausländiger Mann Kost und Logis. 1868

Gellmündstraße 24, Part., erhalten anst. junge Leute Kost und Logis.

Oranienstr. 15, Hth. 2 Tr., erh. j. L. vollst. R. u. L. (p. W. 9 Mk.)

Oranienstraße 23, Hinterh. 2 St. rechts, f. jung. Leute vollst. Kost und Logis erhalten. 1991

Wairamstr. 17, P., erh. ein Möbden Schlafst. mit o. ohne Kost. 1443

Ein reinl. Arbeiter erhält bill. Schlafstelle. Näh. Hermannstr. 12, Preisp. Zwei anst. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Weiststr. 12, Laden

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Abrechtstraße 37, 1. St., 1. Salons, u. d. Straße, z. v. Näh. Part. Kirchgasse 49, Hth. Part., zwei Zimmer zu verm. 1977

Schachtstraße 6 fr. Zimmer zu vermieten. 2013

Zwei Zimmer, Louisenplatz 7 gelegen, als Bureau zu vermieten. Näh. Rheinstraße 37, Conditorl. 2008

Moritzstraße 32 Mans. per Mon. 5 Mk. an ruh. Pers. auf April u. v. 2004

Tannusstraße 33 eine schöne Dachkammer zu verm. 2004

Ein großes schönes Manierzimmer auf 1. April zu verm. Näh. bei G. Voltz, Ecke Friedrich- u. Delaspeestr. 1898

Kemisen, Stellungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 sofort ein großer Flaschenbierkeller zu vermieten. 1904

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 27 Wiesbaden

Nachdruck verboten.

Der Genius.

Ein Märchen von Gero Hax.

Eine einsame Gegend.

Inmitten alter rauschender Eichenkronen erhob sich eine geräumige Felsenhöhle, die Wohnung einiger menschlicher Wesen. Von der Felsenwohnung führte ein Pfad hinab nach einem Thale, wo einige Wiesen und Felder die Spuren geschäftiger Thätigkeit trugen. Hinter der Höhle stiegen steile Felsenwände hoch bis ins Himmelsblau hinauf, Zacken, Ueberhänge und thurmgestaltige Spitzen schlossen dieses Erdstück ab gegen die übrige Welt. Um die Felder des Thales aber schlang ein breiter, tiefer Strom sein silbernes Band.

Still lag dieses Geland da im ersten Morgenrauen.

Vor dem Eingang der Höhle sah ein altes Weib und webte ein Zwielicht. Sie sah aus wie die irdische Nothwendigkeit und Sorge.

In rastloser Hast zog sie Faden um Faden durch das Gewebe. Berge von Garn lagen neben ihr, und mit fiebernder Unruhe fuhren ihre Augen über dieses Material hin, und emsiger, immer emsiger regten sich ihre Hände.

Ihre Augen hatten etwas geisterartiges, sie kannten nicht den süßen, stundenvergessenden Schlaf, und ihre Züge waren nie jung und schön gewesen.

Der Himmel röthete sich leise im Osten. Aurora, die rosenfingrige Botin, nähte, und Venus, die glänzende, tauchte bei ihrem Nahen unter in Duft und Schimmer und erlosch.

Da fuhr die Alte auf und rief hastig und schrill in die Höhle hinein: „Genius! Agricola!“

Auf ihren Ruf erschien ein untersehter kräftiger Mensch; seine Augen blickten hell, wie der praktische Sinn umher. Seine Hände waren hart, und gebräunt war sein Antlitz von Arbeit und Sonne.

„Da bin ich, Mutter,“ sagte er.

„Du bist mein bester Sohn,“ antwortete sie, „Du hörst auf den ersten Ruf, aber wo bleibt der Genius? Geh, wecke ihn!“

„Du weißt, er liegt immer im tiefen Schlaf und erwacht nur von selbst.“

„Wohl weiß ich's, rief die Alte, „er ist ein störriger, eigensinniger Geselle und verschmäht unsere mühevollen Arbeit! Ein Fauler ist er, ein Undankbarer! Sagte er mir doch gestern, ich, die ich mich ruhelos abmühe und abschaffe, ich sei nicht seine Mutter. Seine Mutter sei eine Göttin mit strahlenden Augen und wohne in rosenfarbenen Wolken, und er sehne sich nach ihr und wolle zu ihr aufsteigen!“

„Ja!“ sagte Agricola, indem er aus einer Nebenhöhle einen Pflug hervorzog und die Ochsen anzuschirren begann, „Ja, solche Hirngespinnste hat er, er hält sich für einen Göttersohn.“

„Und eine Mißgeburt ist er!“ rief die Alte grimmig, „denn wo sprossen einem normalen Menschen Flügel an den Schultern? Ich danke der Vorsehung, daß ich doch wenigstens einen wohlgerathenen Sohn habe!“

„Wo hast Du den Sonderbaren denn gefunden?“

„Im Walde fand ich ihn schlafend liegen, und weil sein kräftiger Gliederbau starke Arbeitskraft verhieß, nahm ich ihn zu

mir und zog ihn mit Dir auf. Das ungestaltete Flügelpaar aber, das ich erst verbergen zu können glaubte, wuchs und wuchs, daß ich es zuletzt mit Stricken an seinem Leibe festknuten mußte. Würde er der Flügel gewahr, er flöge uns dort über die Felsen davon. Aber die harte Arbeit soll ihn mürbe machen, ich gebe die Hoffnung nicht auf, ihn zum brauchbaren Menschen zu bilden.“

Der fleißige Sohn hatte währenddem seine Ochsen angeschirrt und lenkte das Gefährt nach dem Felde hinunter.

Die Alte sah ihm wohlgefällig nach und webte und webte.

Während der süße Morgengesang der Vögel anhub, erwachte, von dem ersten glühenden Sonnenkuss geweckt, der schlafende Genius. Er trat aus der Höhle hervor, ein schöner, wohlgebildeter Jüngling; doch jammervoll war der Anblick, wie die festen Stricke, die seine Schwingen fesselten, ihn gleich einem Gefangenen, vielfach umwanden.

„Wie schließt Du lang, Du Fauler,“ fuhr ihn die Alte an.

„Seinen Kindern giebt es der Gott im Schlaf,“ antwortete er.

„Müßiggänger haben immer Ausreden; geh' zur Arbeit, bis zum Abend muß sie gethan sein!“

Da trat der schöne Jüngling hervor, und seine Arme grüßend emporhebend, rief er: „Mutter, Mutter, höre mich, Deinen göttlichen Sohn! Schweben will ich zu seligen Höhen oder der rastlose Drang verzehrt mich!“

Und da war es, als klinge eine ferne, helle Stimme herab: Ich höre Dich; doch Deine Zeit ist noch nicht da!

Die Alte aber schmauchte vor Born: „Verrückter! was ruffst Du die Sonne an! Geh' zur Arbeit, oder —“

Und ihre Hand griff nach einer vielzüngigen Geißel, die neben ihr am Nagel hing.

Der Jüngling aber sagte stolz: „Halt ein, Du Alte, ich folge Dir, denn Du zwingst mich; aber ewig zwingst Du nicht, die göttlichen Stämme sind!“

Also sprechend zog er ein zweites Ochsespann aus der Höhlung und schritt damit hinunter in das Feld.

Die Alte sah ihm triumphirend und befriedigt nach.

Agricola pflügte glücklich, und seine Arbeit gedieh, aber Genius konnte nicht Schritt mit ihm halten. Seine Augen waren von der Erde aufwärts nach dem Leuchtgewölke des Himmels gerichtet, und als der Mittag nahte, stieß seine Pflugschär an einen Granit und zerbrach. Die erschreckten Ochsen verwirrten ihr Gespann, rasten toll über das Feld dahin und rannten in den Fluß und ertranken. Der Jüngling achtete dessen nicht, denn in demselben Augenblick war es, als rausche es über ihm wie von tausend Adlerschwüngen, und aus einer purpurglühenden Wolke sank eine goldene Leher herab vor seine Füße.

Raum hatten seine Finger ihre schimmernden Saiten berührt, so durchdrang es ihn mit göttlicher Kraft und Begeisterung, und er stimmte ein Lied an, so hoch und gewaltig, daß die Felsen davon widerhalten.

Am fenestigen Ufer aber sammelte sich das Volk der Hirten und Jäger und lauschte entzückt den wunderbaren Klängen.

Des Jünglings Augen waren auf einen vorspringenden Felsen gerichtet, und von dort nahte ihm ein hohes, herrliches Frauenbild.

„Ich kenne Dich!“ rief er der Erscheinung zu in seinem Gesang — „Dich sandte meine Mutter, Du bist die Liebe, die Erlösung! Reige Dich herab, Du bist meines Lebens Erfüllung!“

Und wie die Göttliche ihn sanft mit der Hand berührte, fielen, wie durch einen Zauber, die Fesseln von ihm ab, und seine Schwingen entfalteten sich.

Da schlang er den Arm um sie und schwebte mit ihr, wie Aeolus mit Psyche, singend, langsam aufwärts nach der goldenen Höhe. Der Genius trägt die Liebe und die Liebe den stammverwandten Genius in den Himmel.

Die Menschen aber starnten ihm sprachlos nach, und die Alte vergaß einen Augenblick ihrer rastlosen Arbeit.

Der schöne Jüngling aber rief zu Jenen hinab: „Alle hundert Jahre werde ich zur Erde gesandt, um kurze Zeit unter Euch zu leiden. Doch das Irdische fesselt nicht was göttlichen Ursprungs war! Befreit, nach der Höhe geht meine Bahn, denn meine Mutter ist: das Licht!“

Und also singend, schwebte er höher und höher, bis er ihren Blicken entschwunden war . . .



No. 112. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 8. März. 42. Jahrgang. 1894.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
- 1. Feilage: **Herzuskämpfe.** Roman von Karl von Leitner. (2. Fortsetzung.)
- 2. Feilage: **Der Genius.** Ein Märchen von Hero Mar.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor 50 Jahren, am 8. März 1844, starb König Karl XIV. Johann von Schweden; unter diesem Namen kaum bekannt, tritt die Persönlichkeit sofort klar hervor, wenn man seinen ursprünglichen Namen Bernadotte hört. Auch er war, wie Napoleon, eines Advokaten Sohn, und auch ihn, wie Napoleon, haben die Wogen der französischen Revolution und der nachfolgenden Zeit an die Oberfläche geworfen. Aber er wußte nicht bloß, wie Napoleon, den Wind in seine Segel zu fangen, sondern er wußte auch sich zu behaupten, indem er darauf bedacht war, den günstigen Anschluss nicht zu veräumen. So stellte er sich, zwar undankbar gegen Napoleon, dem er so viel zu verdanken hatte, aber staatsförmig auf die Seite der Verbündeten, erhielt sich den schwedischen Thron und regierte noch 26 Jahre. War er auch nicht gerade populär, so erwies ihm doch das schwedische Volk Vertrauen und Achtung.

— **Die neuen Schießauszeichnungen** bei der Infanterie, den Jägern, Bionieren und Eisenabnurruppen besetzen, wie wir i. Z. meldeten, in wollehen Jagdschmüren. Diese sind, wie die „Post. Ztg.“ hört, schwarzweiß durchflochten und werden mit einer Rosette an einem Ende an der rechten Schulter unter der Achselklappe befestigt und in kleinem Bogen bis zum zweiten Knopf des Waffengriffs hingeführt. Eine als Berlogue angebrachte Eichel aus Wollentoff bezeichnet die erste Auszeichnung (früher eine Eige am Unterarmel), zwei Eicheln bezeichnen die zweite, drei Eicheln die dritte Auszeichnung. Die vierte Auszeichnung ist von gleicher Form wie die ersten drei, aber aus Silber und ohne Eichel, die fünfte ist wie die vierte, aber mit einer goldenen Rosette und einer Krone am oberen Ende, die das Bildniß des Kaisers, umgeben von einem Lorbeerkrans, enthält, bei der sechsten, die sonst der fünften gleicht, ist eine silberne Eichel, bei der siebenten sind zwei silberne und bei der achten drei silberne Eicheln angebracht.

— **Die Kommission gegen den Hanfhandel** mit Lebensmitteln in hiesiger Stadt hat beschlossen, auch Listen für die Herren Hausbesitzer offen zu legen, um auch dadurch den Beweis zu liefern, daß auch diese dem überhandnehmenden Hanfhandel nicht gewogen sind. Bis jetzt hat die Kommission die Untersuchungen von nahezu 400 Handlungsgärtern, Delikatessen-, Gemüse- und Viktualienhändlern erhalten.

— **Der Lufersche Gesangverein** gibt am kommenden Samstag Abend, 8 1/4 Uhr, im großen Saale des Casino, Friedrichstraße, sein letztes Konzert in dieser Saison und hat dazu in zwei hiesigen Künstlern treffliche Solisten gewonnen, nämlich: Fräulein Minny Warbed (Sopran) und Herrn Harald v. Mickwitz (Klavier). Fräulein Warbed ist hier als Konzertsängerin bereits auf das Beste eingeführt, und es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um auch für ihr diesmaliges Auftreten das größte Interesse zu erwecken. Sie singt Lieder von Rubinstein, Koh und Blumner, sowie der hier lebenden Komponisten v. Bilim, Wendel und Herlett. Ebenso wird Herr v. Mickwitz, Lehrer am Fuchschen Konservatorium, wo er als Nachfolger des Herrn Professor Mannstädt wirkt, in dem Vortrag von „Variations sérieuses“ von Mendelssohn, sowie verschiedener Stücke von Raff, Moszkowski und v. Mickwitz Gelegenheit zur Entfaltung seines Talentes finden. Wie ernst der Verein seine Aufgabe nimmt, geht aus dem vorliegenden Programm hervor, denn er bringt diesmal neben einigen a capella-Chören und Volksliedern zwei größere gemischte Chorwerke zur Ausführung, nämlich: „Nanie“ von Hermann Göb und „Römische Leichenfeier“ von Max Bruch. Beide Werke sind für Wiesbaden Novität. „Nanie“, das einzige größere Chorwerk des leider so früh verstorbenen Komponisten der „Widerstehstigen Zählung“, hat als Textunterlage das bekannte Schillerische Gedicht und behandelt die Klage der Götter um den Untergang des Schönen und Erhabenen. Die Komposition, welche an die Leistungsfähigkeit des Chors sehr hohe Anforderungen stellt, ist dem Inhalt des Textes äußerst charakteristisch angepaßt und weist große Schönheiten auf. Dasselbe läßt sich von der überaus wirkungsvollen Bruchschen Komposition „Römische Leichenfeier“ sagen, und dürfte die Ausführung beider Werke besonders

großem Interesse begegnen. Die Klavierbegleitung dieser Chorwerke hat das Vereinsmitglied Fräulein Elisabeth Bieger übernommen. Der Zeit entsprechend, wird das Konzert, dessen Leitung in den bewährten Händen des Vereinsdirigenten, Herrn Kapellmeister Bernhard Luser, liegt, durch den Bruchschen Chor „Vallsonntagsmorgen“ eingeleitet.

— **Die beiden jungen Mädchen**, von denen wir nach einer Meldung unseres Viebricher Korrespondenten berichteten, daß sie, zusammengebunden, am Dienstag Abend von der Landungsbrücke in den Rhein gesprungen und ertrunken seien, sind Angehörige hiesiger Einwohner. Die eine ist die Tochter des Bäckermeisters Schw..., die andere die Tochter des Kriminalschuchmanns M. Die Väter waren gestern Morgen in Viebrich und rekonoscirten die Leichen. Den Schmerz der Eltern über das jähe Ende ihrer blühenden Kinder — sie standen im Alter von 16 und 18 Jahren — kann man sich denken. Ueber die Ursache des Doppelselbstmordes kursiren manche Gerüchte. Die beiden Unglücklichen sollen gute Freundinnen gewesen sein und innige Neigung zu einem und demselben jungen Mann gefaßt gehabt haben. Damit man keine der anderen das Glück, den Geliebten zu besitzen, irtüchtig mache, sollen sie den Entschluß gefaßt haben, gemeinsam zu sterben. Die Lebensmüden sollen Briefe an ihre Eltern zurückgelassen haben, in denen sie um Verzeihung bitten.

— **Die Frühlingsboten** kommen trotz des schlechten Wetters. So wurde vorgestern Abend die erste Waldschneehje von Herrn Förster Volk geschossen.

— **Konkursverfahren.** Ueber den Nachlaß der Wittve des Hüttendirektors Karl Siebeler zu Wiesbaden ist das Konkursverfahren eröffnet und Rechtsanwalt Justizrath Emmerich zu Wiesbaden zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1894 bei dem Gerichte anzumelden.

Verzins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

„Im „Kath. Lesevereine“ wird am Donnerstag, Abend 8 Uhr, Herr Dr. A. Pfeiffer einen Vortrag halten über die jetzt geltenden Ansichten bez. der Ansteckungsfrantheiten. Da das Thema besonders interessant ist, so darf wohl auf recht zahlreichen Besuch gerechnet werden. — Bezüglich des Berichtes über den letzten Vortrag sei bemerkt, daß der Redner nichts über die besondere Stellung des Herrn Bächner gesagt hat, die ihm unbekannt ist, sondern daß er anspielte auf die große Anzahl von Universitätsprofessoren, welche atheistische bez. materialistische Ansichten vorzutragen, zu deren Anhören unsere akademische Jugend gezwungen ist. Ebenso hat er nicht gesagt, man möge die Priester so oft verteidigen, wie man wolle, die Anschuldigungen lehrten doch immer wieder, sondern von der Heiligenverehrung wurde gesagt: Wenn wir noch so oft erklären, daß wir nur Gott anbeten, die Heiligen aber verehren, so kehrt doch immer der Vorwurf wieder, daß wir die Heiligen anbeten. Man sollte uns doch schon als vernünftigen Menschen und als Christen eine solche Abgötterei nicht zutrauen. Jedenfalls kann man bei gutem Willen an jedem Katechismus sich über die betr. katholische Lehre unterrichten. Das sollte auch ein Bächner thun, ehe er leichtsinniger Weise uns Heiligenanbetung vorwirft.“

Die Gesellschaft „Flora“ unternimmt kommenden Sonntag, den 11. März d. J., einen Ausflug nach Mosbach in den Saal zur „Stadt Wiesbaden“. Abwechselnd bei Tanz, Vorträgen u. stehen den Besuchern recht vergnügliche Stunden in Aussicht. Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwörtung.)

„Aus Hefloch. Obwohl die Notiz in Ihrem geschätzten Blatte, Omibusverbindung zwischen Hefloch und Wiesbaden betreffend, etwas spöttisch lautet, so würde eine solche Einrichtung doch auch von manchen hiesigen Bewohner mit Freuden begrüßt werden. Wie angenehm wäre es, wenn man bei der jetzt oft schlechten Witterung auf eine bequeme Art zur Stadt kommen könnte, und wenn es auch auf Umwegen geschehen müßte! Denn keineswegs kann der Omibus den Weg über den „Binger!“

einschlagen, da auf demselben die Fußgänger öfters der Gefahr ausgesetzt sind, stürzen zu bleiben. — Einige Wochen früher hätte die Omnibusgeschichte gewiß mehr Glauben gefunden.

X. Schloss. 6. März. Die hiesige Lehrstelle, welche ungünstiger Gemeindeverhältnisse halber von der bisher im Landreise Wiesbaden eingeführten Gehaltskala ausgeschlossen war, ist vom 1. October 1893 ab in die neu aufgestellte Scala eingereiht. Zur Verrichtung der Gemeindefakten sind immer noch ein hoher Prozentfuß Gemeindefakten erhoben werden; deshalb ist es lobend anzuerkennen, daß sich unsere Ortsbehörde vorsehender Neuerung in feiner Weise widersetzt.

Deutsches Reich.

* **Ein großes Reiterfest** findet vor dem Kaiser am 10. März statt; veranstaltet wird es vom Berlin-Potsdamer Reiterverein, dessen Direktor Prinz Friedrich Leopold ist. Der Kaiser, Prinz Friedrich Leopold und Prinz Georg haben Ehrenpreise gestiftet. Es wird in fünf Gruppen geritten; von bekannten Sportleuten werden sich an der Konkurrenz die Majore v. Kramka, v. Köller, v. Gohler betheiligen; im Ganzen werden wohl etwa 30 Offiziere vom Generalmajor bis zum Seldendelieutenant in die Arena einreiten; Bedingung ist, daß nur Campagne-Pferde geritten werden dürfen.

* **Edessall.** In Berlin ist der Oberlieutenant a. D. Karl Kühn, der die Löwische Gewehrfabrik in den Jahren 1889—1893 als technischer Direktor leitete, nach schweren Leiden gestorben. Gegen ihn und Herrn Sidor Löwe richtete vornämlich Abwardt seine Anklagen wegen der „Judenfinten“.

Ausland.

* **Schweiz.** Den Zwischenfall von Airolo stellt ein „wohlunterrichteter Gewährsmann“ in der „Münchener Allg. Ztg.“ folgendermaßen dar: Zwei Württemberger, die Falzgeleibstiger Vermaun Groß und Hermann Arnold aus Schorndorf, unternahmen am vergangenen Sonntag von Luzern eine Bergnügungstour nach Airolo, wo sie Abends im Hotel de la Poste einkehrten. Etwas später traten vier schweizerische Offiziere vom Fort Fondo del Bosco in das Wohnzimmer und warteten dort in etwas geräuschvoller Weise, bis ein Zimmer, in welchem sie sitzen wollten, geheizt war. Die Deutschen saßen noch bei Tisch, als die Offiziere Nachts 11 Uhr sich entfernten und den Weg durch das Wohnzimmer nahmen, obwohl das nicht nöthig war. Bei dieser Gelegenheit ließen die Schweizer die Thür weit offen, was Hermann Groß Anlaß gab, zu Arnold zu äußern: „Das ist doch eine Unverschämtheit!“ Lieutenant Maag hörte das und stellte nun Groß dem Offizier gegenüber, der die Thür offen gelassen hatte. Dieser Offizier verlangte von Groß Satisfaction, welcher dieselbe jedoch verweigerte. Die Offiziere entfernten sich darauf, und die Deutschen begaben sich zu Bett. Kurz nach 12 Uhr wurde Groß von der Wirthin geweckt, welche ihm kurz mittheilte, die Offiziere wollten ihn am Morgen abhassen. Groß kleidete sich darauf an und begab sich in das Wohnzimmer, wo er viele Offiziere sammt dem Oberst vernahmelt fand. Groß erlaubte den Obersten um Gehör, was dieser schroff abwies. Als er seine Bitte wiederholte, drohte der Oberst, ihn aus dem Zimmer hinausbringen zu lassen. Groß ging wieder zu Bett, wurde aber schon um 6 Uhr mit dem Bemerkten geweckt, er solle in den Speisesaal hinunterkommen. Dort befand sich ein Oberlieutenant, welcher Groß aufforderte (nicht „einlad“, wie es in Schweizer Berichten heißt), mit ins Fort zu kommen. Auch Herr Arnold mußte mit, so sehr die Deutschen auch protestirten. Sobald die Reisenden aus dem Hotel traten, wurden sie von sechs Soldaten mit aufgeschauem Bajonett umgeben, und nun ging's durch einen Schneesturm zum Fort. Erst in die Wachtstube, ein schreckliches Loch, gebracht, kamen die beiden Deutschen dann in eine Zelle, begleitet von zwei Soldaten mit aufgeschauem Bajonett. Ein paar Stunden später wurden die Deutschen zum Verhör vor den Oberst gebracht, welcher sie beschuldigte, die Offiziere „unverschämte Kerls“ geheißen zu haben, während Groß seinem Schwager Arnold gegenüber wegen des Offenlassens der Thür nur von Unverschämtheit gesprochen hatte. Der Oberst meinte, Groß könnte doch vielleicht in der Uebereilung „unverschämte Kerls“ gesagt haben, worauf Groß antwortete, wenn das in der Aufregung wirklich geschehen sein sollte, so nehme er die „Kerls“ zurück. Damit gab sich der Oberst zufrieden, und die beiden Deutschen wurden aus ihrer Gefangenschaft entlassen. Arnold, welcher keinen Antheil an dem Wortwechsel hatte, fragte nun, weshalb man ihn eigentlich verhaftet. Darauf antwortete der Oberst kurz: „mitgefangen — mitgehungen!“ — Nach den Berichten aus Bern scheint den Herren Schweizer Offizieren ihre Schneidigkeit schlecht zu bekommen.

* **Frankreich.** Ein Polizeikommissar, begleitet von mehreren Inspektoren und 70 Polizeiagenten, hielt vorgestern Abend in der Anarchistenwirthschaft Durpat in Paris eine Razzia ab. Beim Erscheinen der Kriminalhauptleute schrie einer der Gäste: „Retie sich, wer kann“, worauf Alle die Ausgänge zu gewinnen suchten. Der Russer entkam, die übrigen 14 Gäste und die Wirthin wurden nach heftiger Gegenwehr verhaftet. Die Polizei beschlagnahmte alle vorgefundenen Papiere.

* **Großbritannien.** Die „Daily News“ veröffentlichten nach Informationen an maßgebender Stelle die Aufsehen erregende Mittheilung, daß die französische Regierung über den englischen Winterwechsel sehr beunruhigt sei, da dieselbe sich offen als Freund des Dreieundes belenne.

* **England.** Dem Vernehmen nach erhält die Fürstin Hohenlohe eine Fristverlängerung von zwei Jahren für den Verkauf der von ihr erworbenen Wittgenstein'schen Güter.

Kleine Chronik.

Dem Kapellmeister Kern, der wegen Majestätsbeleidigung verurtheilt war, wurde der Rest der Strafe auf dem Gadenwege erlassen. Auch wird Kern, wie bei der Parole verkündet wurde, eine Summe von 1000 Mk., die ihm während seiner Dienstzeit als sogenannte Unteroffiziersprämie anzuzahlen war, erhalten und Recht auf einen Civilverfassungsschein haben.

Auf Schloß Sichrow verlobte sich die Prinzessin Marie Bertha Rohan mit Don Carlos de Bourbon, Herzog von Madrid, Chef des Bourbonenhauses.

Auf der Rückfahrt nach Rauenstein wurde ein Fuhrmann, der Spielwaaren geliefert hatte, niedergeschlagen und erschossen. Die That wurde Nachts gegen 1 Uhr vollführt. Dem Erschlagenen wurde seine große Baarschaft geraubt.

Der herabte Bahnkassirer Hellmund in Koburg ist seinen Wunden erlegen, ohne daß er vernehmungsfähig gewesen wäre.

Das Schwurgericht in Würzburg verurtheilte den Dieb Walter, der seiner Schwester in mörderischer Absicht einen mit Arsenit gefüllten Kuchen geschickt hatte, zu 7 Jahren Zuchthaus.

In Frankreich wurde vor kurzem einem gewissen Sabotrin, der sich der unmenschlichen Verbrechen schuldig gemacht, der Kopf abgeschlagen. Der bekannte Anthropolog Dr. Breaux untersuchte das Hirn und entdeckte, daß dasselbe völlig krank und abnormal war.

In Catania sind zwei der angesehensten Bürger, ein Juwelier und ein Waffenfabrikant, wegen Anfertigung falscher Ein-Viseschine verhaftet worden. Die Verhaftung erregt ungeheures Aufsehen.

Vermischtes.

* **Gegen den „Schlofer“** von Dorlishheim wird seit Sonnabend vor dem Amtsgericht in Jähren wegen Betrugs verhandelt. Seit längerer Zeit macht im Elsas und seinen Nachbargebieten der „Schlofer“ (Schläfer) von Dorlishheim durch seine „Wunderkuren“ das größte Aufsehen. Der „Schlofer“ ist der frühere Schneidergeselle Gottfried Jost in Dorlishheim. Er lebte Ende der 60er Jahre in Paris, verkehrte dort in einem magnerischen Klub und fungirte darauf zwei Jahre lang bei dem bekannten Pariser Hypnotiseur Dr. Desjardin als Faktotum und Versuchsohject bei hypnotischen Experimenten. Nach seiner Heimath Dorlishheim zurückgekehrt, begann Jost selbst in hypnotisirtem Zustande zu kuriren. Sein Ruf war so groß, daß Kranke aus allen Himmelsgegenden, selbst aus dem Auslande, ihn konsultirten. Zu dem Prozeß sind 43 Zeugen und 5 Sachverständige, darunter die Professoren Dr. Naunyn, Fürstner, sowie Geh. Medizinalrath Dr. Krieger aus Straßburg geladen. Aus der Vernehmung Josts heben wir hervor: Er habe im hypnotisirten Zustande durch Berührung der ihn besuchenden Kranken oder aus deren Haaren, Speichel, Kleidungsstücken u. dergl. deren Leiden erkannt und zu deren Hebung Mittel verordnet. Welche Heilmittel dies gewesen, weiß der Angeklagte nicht, da er sie eben im somnambulen Zustande verordnet habe. Er kann auch nicht angeben, ob es die nämlichen Heilmittel seien, welche Doktor Desjardin angeordnet habe. Der Angeklagte hält sich für erleuchtet. Er hat nach seiner Erklärung keineswegs alle Kranken geheilt. Täglich sind etwa 46 Personen zu ihm gekommen, von Nah und Fern. Die Kranken bezahlten für die Konsultation 4 Mk. Anfangs betrug das Honorar 3 Mk. 20 Pf. Die Erhöhung trat nach Angabe des Angeklagten ein, um dadurch dem allzu großen Andrang von Kranken entgegenzutreten. Sonntags und Montags ruhte Jost aus, um sich von den angreifenden Wirkungen seines Berufs zu erholen. Früher leistete dem Angeklagten bei seinem Gewerbe seine Mutter Hilfe, später nach deren Tode seine Nichte, die ebenfalls angeklagte Frau Wolf. Bei der Konsultation war ferner der Angeklagte Dr. Groffe anwesend, der die Rezepte Josts ausstellte, die Jost nach Lage der Gehegung selber auszufüllen verhindert war. Im Einzelnen war der Vorgang folgender: Jost sah in einem Zimmer seiner Wohnung in einem Sessel und ließ sich durch seine Nichte, die seine Hände ertast, durch Figuren mit den Augen und Bestreichen in magnetischen Salsal versetzen. Darauf brachte die Nichte die Kranken in Kontakt mit ihrem Oheim, der weder die ihn Besuchenden noch Frau Wolf und Dr. Groffe in diesem Zustande ge sehen haben will. Der Angeklagte bestreitet, Zutreiber gehabt zu haben; er habe die ihn konsultirenden nicht gekannt und nicht nach ihrem Namen gefragt. Ebenowenig habe seine Nichte dies gethan, seiner Dienerschaft sei es ferner ausdrücklich verboten gewesen, mit den Kranken zu sprechen. Arme seien unentgeltlich behandelt und ihnen sogar das Geld für Arzneien gegeben worden. Vermöglichere Patienten zahlten dem Jost mehr als das verlangte Honorar und verehrten ihn kostbare Geschenke. Die Wills des Angeklagten Jost ist mit solchen Geschenken angefüllt. Der einzelnen Fälle erinnert sich Jost nicht, die Mittel seien für jeden Fall verschieden gewesen. Auf die Frage des Vorliegenden, wie er denn ohne wissenschaftliche Vorbildung diese Mittel gekannt habe, antwortet Jost: Weil ich in meinen heilsuchenden Zuständen die Krankheitsurkunde, erkannte ich auch die Mittel. Letztere waren theilweise Hausmittel, meistens aber Apothekermittel. Dr. med. Otto Groffe leitete seit zwei Jahren den Jost wissenschaftliche Hilfe, indem er die Mittel verschrieb, die dieser in hypnotischem Zustande verordnete. Dr. Groffe befand sich im Jahre 1889 wegen Nervenkrankheit in der Heilanstalt des Dr. Binswanger-Jena. Die Vernehmung des Mitangeklagten Dr. Groffe fördert Folgendes zu Tage: Groffe hat die Reiseprüfung mit der Note „gut“ bestanden. 1889 besuchte er nach Ablegung der ärztlichen Staatsprüfung wegen nervöser Erkrankung die Heilanstalt des Professors Binswanger in Jena, hat sich dort während seines einjährigen Aufenthaltes viel mit Spiritismus befaßt und eine Schrift „Ueber Somnambulismus bei Geisteskranken“ verfaßt. Dr. Groffe ist sehr davon überzeugt, daß es ein solches Fernsehen und Fernwirken,

wie es der Angeklagte Jost selbst, thätlich gebe; Jost sei ein wirkliches Heilmittel. Große Bekanntheit, sich an einem Betrüge betheiligt zu haben. Es seien etwa 120 Mittel vertrieben worden, solche, die zur Heilung dienen, und andere, die als *adjuvantia* lediglich zur Beruhigung des Kranken geeignet gewesen seien. Letztere würden ja auch von den anderen Ärzten verordnet. Wüßfünrige Mittel seien niemals angeordnet worden. Wo man die Unheilbarkeit einsehen, sei kein Mittel vertrieben worden. In manchen Fällen habe Jost auch Operationen anempfohlen. Auf die Frage nach der Bezahlung, die er von Jost für seine Dienste erhalten, antwortete Dr. Groffe nach einigem Zögern, daß das *Honorar* 75 Mark betragen habe. Aus der Vergangenheit Groffes wird noch festgestellt, daß er früher in Württemberg mit einem Doktor der Medizin gemeinschaftliche Praxis ausübte hat, der wegen Nichtablegung des Abiturierteneramens nicht approbirt gewesen ist. Die Angeklagte Woll schildert die Art der Einschlüferung, die sie an ihrem Oheim vorgenommen habe, und nimmt auf Anforderung des Vorsitzenden die Handlung des Einschlüferens im Sitzungssaale an Jost vor. Jost wird auf einen Stuhl gesetzt. Die Angeklagte fest sich so, daß sie seine Knie berührt, ergreift seine Hände und sieht ihn scharf an. Dann sieht sie auf und bestreift ihn, ohne ihn anzurühren. Die Augen Josts haben sich geschlossen, es geht zuweilen ein Rucken durch seinen Körper, er scheint endlich ganz eingeschlafen. Die Sachverständigen umstehen Jost, ihn genau beobachtend. Auf Anordnung des Vorsitzenden weckt darauf die Woll wieder den Jost. Allmählich hebt sich seine Hände ruckweise nach aufwärts, zuletzt schlägt er die Augen auf und reißt sie sich mit den Händen. Er trocknet sich den Schweiß von der Stirn ab und geht, augenscheinlich angegriffen, auf seinen Platz zurück. Die Angeklagte bemerkt, daß Jost stets nach 8-10 Konsultationen geweckt werden müsse, da ihn die Arbeit sehr aufrege. Jost treibt, wie durch Befragen der Angeklagten ermittelt wird, sein Gewerbe seit etwa 18 Jahren. Das Zeugenverhör gestaltet sich theilweise recht interessant und befundet das Vertrauen, das der Wundarzt bei seinen Patienten genossen hat. Zeuge General-Lieutenant v. Bergmann, Gouverneur der Festung Strassburg, erklärt, er habe gelegentlich eines Ausflugs „mehr aus Scherz“ Jost besucht. Jost habe eine unrichtige Diagnose gestellt. Die Sache habe auf den Zeugen den Eindruck der Täuschung gemacht. Zeuge Schmit, Wirth in Altkirch, kam für seine durch einen Schlaganfall gelähmte Frau zum Schlofer. Jost diagnostizierte richtig, verweichte aber die Krankheit nicht zu heilen. Auch Dr. phil. Richard Müller-Berlin, der aus wissenschaftlichem Interesse den Schlofer konsultirte, erklärt, eine unrichtige Diagnose erhalten zu haben. In gleichem oder ähnlichem Sinne sprechen sich die übrigen Belastungszeugen, welche den verschiedensten Gesellschaftsklassen angehören, aus. Anders gestaltet sich die Vernehmung der Entlastungszeugen. Die meisten wollen zum Schlofer erst gegangen sein, nachdem anderweite ärztliche Behandlung nichts half. Uebereinstimmend befunden sie, der Schlofer habe die Zeugen und diejenigen abwesenden Kranken, deren Kontaktgegenstände er erhielt, zuweilen ohne sie auszusprechen, richtig diagnostiziert. In den meisten Fällen sei völlige Heilung oder mindestens weitausgehende Besserung eingetreten. Die Sachverständigen mit Ausnahme des von der Vertheidigung geladenen Zahnarztes v. Bangsdorff verhalten sich ablehnend gegen die Hellscherei. Der Hypnotisirungsversuch Josts im Gerichtssaal beruhe nicht auf Hypnose. Was die Therapie Josts angehe, so müsse man unbedingt daran festhalten, daß körperliche Leiden durch Suggestion nicht zu heilen seien. Wenn dennoch Jost zuweilen Heilerfolge erzielt habe, so dürfe man nicht vergessen, welche Rolle die Einbildung bei nervösen und in einem gewissen Vorstellungsmittele befindlichen Personen spiele. Der Staatsanwalt beantragte gegen Jost wegen vollendeten Betrugs in sechs Fällen 6 Monate Gefängnis und je 100 Mk. Geldstrafe, wegen Betrugsversuchs in drei Fällen je 14 Tage Gefängnis und 100 Mk. Geldstrafe, gegen Dr. med. Otto Groffe und Cäcilie Woll je 2 Monate Gefängnis. Ferner beantragte der Staatsanwalt wegen widerrechtlicher Unzucht (§ 175 des R.-Str.-G.-B.) gegen Jost 1/2 Jahre Gefängnis und 300 Mk. Geldstrafe.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 7. März. Aus der heutigen Verhandlung gegen den Tagelöhner Philipp Hölzel aus Diebrich ist im Einzelnen noch Folgendes zu berichten: Wie schon erwähnt, stellt Hölzel in Abrede, das Haus in Brand gesetzt oder durch diese Inbrandsetzung den Versuch gemacht zu haben, seine Frau zu tödten. Er erklärt, an dem Abend des 26. Dezember, an welchem sich der Verfall abgespielt hat, von 7 bis nach 9 Uhr in der Kneiwelschen Wirthschaft gewesen und dieses Haus während der ganzen Zeit nicht verlassen zu haben. Das Wirthslokal habe er nur einmal — 5-6 Minuten — verlassen, um auf den Abort zu gehen. Vor Eintritt in die Wirthschaft will Hölzel auch nicht, wie die Anklage behauptet, vor dem in der Nähe dieser Wirthschaft belegenen Hause, Marktstraße 3, gewesen sein. Ein Zeuge will ihn aber dort gesehen haben. Er soll auch bald nach 9 Uhr vor dem Hause gesehen worden sein. In die Wirthschaft hat Hölzel eine helle Flasche, wie er sagt mit Wein, mitgebracht. Die Anklage nimmt jedoch an, daß dies eine Flasche mit Petroleum gewesen. Um diese Flasche einwickeln zu können, hat er sich von dem Wirths-Papier geben lassen. Während des Kartenspiels hatte Hölzel diese Flasche vor sich stehen, beim Austrreten aber eingeschickt, damit, wie er behauptet, dieselbe nicht umgestoßen würde. Die Anklage nimmt an, daß er gerade während dieses Austretens das Feuer gelegt, und behauptet, daß er die Flasche in die Wirthschaft nicht wieder mitgebracht habe. Bis her wurde behauptet, daß die Flasche nicht hell, sondern dunkel gewesen wäre. Der Angeklagte behauptet, die Flasche wohl wieder mitgebracht, aber in der Tasche stehen gelassen zu haben. Die Thür an der Stube der Frau

des Angeklagten ist in einer Weise in Brand gerathen, daß das Feuer nicht von selbst angegangen sein kann. Namentlich hat es stark nach Petroleum gerochen. Bald nach dem Brande ist dicht bei dem Hause Marktstraße 3 eine dunkle Flasche gefunden worden, in der sich noch einige Tropfen Petroleum befanden, sodas die Vernehmung nahe liegt, daß der Brandstifter die Flasche benutzt hat, um die Thür mit Petroleum zu begießen. Der Angeklagte sagt, daß er anfangs gar nicht gemütht habe, wo seine Frau wohne, daß er dies erst lange nach ihrer Trennung erfahren; wann das geschehen, wisse er nicht mehr. Die Anklage behauptet, Hölzel wäre am Tage vorher, am 25. Dezember, vor der Thür der Kammer seiner Ehefrau gewesen und habe den Versuch gemacht, dort einzudringen, während seine Frau krank im Bette lag. Er stellt dies in Abrede. Es wird ihm ferner vorgeworfen, daß er sich früher schon gegen seine Frau vergangen, mit Steinen nach ihr geworfen und sie mit einem Stuhl geschlagen habe. Davon will Hölzel nichts wissen. Zu Thätlichkeiten wäre es zwischen ihnen nie, sondern nur zu Hänkereien gekommen wegen Untreue der Frau. Als Grund für diese Streitigkeiten giebt die Anklage an, daß Hölzel zur Bekleidung des Haushalts nicht genügend beigetragen habe. Hölzel erklärt, in 1891 verunglückt zu sein. Infolge davon sei er nur noch zu 50 pCt. arbeitsfähig, und bis zum vorigen Sommer wäre ihm eine monatliche Rente von 35 Mk. 65 Pf. bezahlt worden. Die Genossenschaft habe angenommen, daß sich seine Arbeitsfähigkeit um 10 pCt. gebessert und die Rente sei demgemäß gestürzt worden. Dagegen habe er Berufung eingelegt. Eine Flasche, die als die bewußte Petroleumflasche aservirt ist, behauptet Hölzel nicht zu kennen. Seine Ehefrau erklärt von dem Rechte der Zeugnisverweigerung keinen Gebrauch machen, sondern Zeugnis ablegen zu wollen. Sie ist eine kräftige Person, 38 Jahre alt und ernährt sich als Wälderin. Sie sagt aus, ihr Mann und sie wären schon von Anfang ihrer Ehe an, die sie am 9. Dezember 1882 geschlossen haben, freitragend gewesen, weil er sie belogen und betrogen habe. Nachdem er 1891 verunglückt sei, habe er nicht mehr recht gearbeitet. Er habe zu ihr gesagt, er bekomme von Juli v. J. ab nur noch 9 Mk. monatliche Rente und habe 19 Mk. bekommen. Er habe sie auch aus der Wohnung ausgesperrt, sodas sie auf dem Gang hätte schlafen müssen. Einmal hätte er sie auch mit dem Stuhl auf den Kopf geschlagen und sich gerühmt, ihr Bettzeug mit Vitriol versetzt zu haben. Im November habe sie sich von ihrem Manne getrennt. Am 26. Dezember vorigen Jahres wäre sie Abends nach 7 Uhr ausgegangen und bei Bekannten gewesen, wo Jemand zu ihr gekommen sei mit dem Aufse: Sie sitzen da, und daheim brennt es bei Ihnen, der Hölzel ist dazugewesen. In ihrem Zimmer hat sie auf dem Fußboden Petroleum bemerkt. Ihren Mann hat sie an dem Abend nicht gesehen. An dem Abend vorher aber sei Jemand an ihrer Thür gewesen, der sich auf Anrufen ihrerleis aber wieder entfernt habe. An dem Schritte glaubt sie ihren Mann erkannt zu haben. Ob die vorstehende Flasche die in ihrem Haushalt gebrauchte Petroleumflasche ist, vermag die Zeugin nicht zu sagen. Die Zeugenvernehmung ging über Erwarten rasch von Statten, sodas schon um 1 1/2 Uhr alle 30 Zeugen vernommen waren. Nach einer längeren Mittagspause wurden die Verhandlungen um 4 Uhr wieder fortgesetzt. Von den beiden ihnen vorgelegten Fragen haben die Geschworenen die erste auf *Wardverzicht* verneint, dagegen die zweite auf vorläufige Brandstrafung bejaht. Der Herr Staatsanwalt beantragte 5 Jahre, 5 Jahre Ehrverlust und Vollzeitausschluß. Der Herr Vertheidiger beantragte auf 1 Jahr Zuchthaus zu erkennen. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten Hölzel mit Rücksicht einerseits auf die große Gefährlichkeit der That, anderseits darauf, daß ein erheblicher Schaden nicht entstanden ist, zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. — Donnerstag: Verhandlung gegen den Handelsmann Jakob Lilienfeld von Dickschied wegen Urkundenfälschung u.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 7. März. Finanzminister Dr. Miquel steht der Nachricht von seiner Amiswürdigkeit vollständig fern und denkt nicht daran, selbst wenn die Lage noch schwieriger werden sollte, zu demissioniren. — Die Anarchisten von Berlin und Umgegend beabsichtigen, auf die Gräber der im März 1848 Gefallenen in Friedrichshain am 18. März einen riesigen Kranz mit schwarzer Schleife niederzuliegen. Sie wollen den Friedhof schon am frühen Morgen besuchen, um der Polizei aus dem Wege zu gehen. Der „Sozialist“ wird an jenem Tage wiederum auf blutrothem Papiere gedruckt werden. — Der Gouverneur Zimmerer telegraphirte aus Kamern, 6. März: Der Nest der Dahomener (zwanzig Mann) hat sich mit den Gewehren und der Munition hier freiwillig gestellt.

Marktbereichte.

* Limburg, 7. März. Die Preise stellten sich pro Mafker: Rother Weizen 12 Mk. 30 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 9 Mk. 75 Pf. Gerste 7 Mk. 80 Pf., Hafer 7 Mk. 85 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 7. März, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 299 1/2, Disconto-Commanbit 191.10, ex. Divid. Lombarden 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 156.90, Laurahütte-Actien 128.10, Bochumer s 134.70, Gelsenkirchener 148.75, Harpener 138.40, 3/4, Portugiesen 22.10, Schweizer Central 118.20, Schweizer Nordost 108.30, Schweizer Union 76.80, 6/8, Mexikaner 60.10-20, 5/8, Italiener 75.10, Italien. Mittelmeer —, 3/8, Mexikaner 17.80, Straßbahn 278 1/2, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-gesellschaft —, 4/8, Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose —, Hessische Ludwigsbahn —, Leubenz: Schwächer auf Realisationen.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 7. März 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		5. Mex. E. Ob. Tehant. 48.90		4. Pr.-Dux. St.-A. ult.		Zf. Prior-Obligation.		4. Fkl. Hyp. S. XIV. 108.50	
1.	Dtsch. Reichs-A. 108.05	5.	408r 49.	4.	Raab-Oedenb. 47.	5.	Albrecht Gold 79.	4.	Hyp.-Crd.-V. 101.80
3 1/2	101.55	5.	cons. inn. ult. 17.80	4 1/2	Reichenb.-Pard. 157.70	4.	Böhm. Nord Gld. 101.75	4.	Ldw. Crdbk. Fkl. 102.50
4.	87.50	Zf. Städt. Obligationen		4.	Gotthard-Bahn 100.	4.	West Sib. 102.50	4.	Hyp.-Bk. Hb. 95.40
4.	Pr. cons. St.-Anl. 108.	4.	Frankf. M. Lit. R. 104.	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 60.10	4.	Gold 96.50	4.	Meining. Hyp.-B. 101.25
3 1/2	101.75	3 1/2	N & Q 100.	4.	St.-A. gar. 118.50	4.	Elisabeth stoff. 102.50	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 99.70
4.	87.50	3 1/2	S 100.	4.	Schweiz. Central 109.20	4.	stfr. 80.35	4.	J F H K L 99.70
3.	Bad. St.-Obl. 165.25	3 1/2	T. v. 91 100.20	4.	Nordost 80.	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 79.50	4.	Lit. M. 99.90
4.	v. 1886 107.20	4.	Darmstadt 100.	4.	Verein. Schweiz. 76.80	4.	Oest. Localb. Gld. 89.80	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.30
3 1/2	v. 1892 100.70	4.	Heidelberg v. 1890 100.	4.	Ital. Mittelmeer 80.	5.	B. 88.80	4.	Pomm. H.-A.-B. 102.50
4.	Bayer. 107.50	4.	Karlsruhe 1886 91.10	4.	Meridionales 107.80	4.	Süd. Lomb. Gd. 103.10	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 99.50	3 1/2	Mainz 86 u. 88 100.	4.	West. Sicilianer 48.	4.	1871 61.75	4.	Central-B.-Cr. 103.50
3.	v. 1886 87.20	3 1/2	Mannheim 1890 100.	4.	Russ. Südwest 76.10	4.	Ung. Stsb. G. 109.30	4.	Comm.-Oblig. 96.65
4.	Hessische Obl. 106.20	3 1/2	Wiesbaden 1887 100.	5.	Luxemb. Pr.-Henri 65.20	4.	1-S Em. Fr. 86.15	4.	Hyp.-B. div. Sr. 101.10
3.	Sächsische Rte. 87.	4.	Bukarest 102.70	Zf. Industrie-Actien.		3.	9 83.40	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 102.30
4.	Wrtb. Obl. 75-80 106.60	5.	1888 95.95	4.	Allgem. Elekt.-G. 163.	3.	v. 1885 80.40	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. 102.90
4.	81-83 105.30	5.	Lissabon 2000r 57.	4.	Anglo-Cil.-Guano 144.50	3.	Erg.-N. 83.75	5.	Ital. Allg. Imm. Le 55.70
4.	85-87 105.30	4.	400r 57.	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 349.80	3.	Prag-Dux. Gold 110.	4.	Nationalbk. 80.40
4.	v. 1891 107.35	5.	Neapel St. gar. Le. 65.30	4.	Zuckerf. Wagh. 67.90	4.	Rudolf Silber 70.10	4.	Oest. B.-Crd.-B. 100.60
3 1/2	88 u. 89 103.95	4.	Rom Ser. II-VIII 71.30	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 71.50	4.	(Salzkgth.) 102.	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 104.50
4.	Schwed. Obl. 97.05	3 1/2	Zürich 1889 Fr. 99.80	5.	Pr.-A. 101.	4.	Ung. N.-Ost Gld. 86.	3 1/2	Schwed. R.-H.-B. 94.45
3.	88.70	3 1/2	Pr. Buenos-Air. 33.10	3.	Brauerei Binding 169.60	4.	Galizische 48.25	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 73.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.75	4 1/2	Stadt Buenos-Air 50.	3.	Duisburg 51.	4.	Ital. gar. E.-B. Fr. 48.25	Zf. Anleihenlose.	
5.	Griech. G.-A. v. 90 27.90	Zf. Bank-Actien.		4.	z. Eiche (Kiel) 134.10	4.	500r 48.25	Zf. Verzinsl. in Procenten.	
5.	kl. 33.40	4.	Dtsche Reichsbank 156.	4.	z. Essighaus 60.	4.	Mittelmeer 80.90	4.	Bad. Präm. Th. 100 137.20
4.	v. 87 102.30	4.	Frankfurter Bank 147.50	4.	Kalk (v. Bardh.) 90.	3.	Livorneser 52.	4.	Bayer. 100 141.90
3 1/2	Holländ. Obl. 75.40	4.	Amsterdamer Bank 149.50	4.	Kempff 117.	4.	Sardin. Secund. Le. 66.	4.	Don. Regul. 3. fl. 100 108.90
5.	Ital. Rente cpt. Lire 75.40	4.	Badische Bank 112.40	4.	Mainzer Act. 167.50	4.	Siilian. E.-B. 76.	5.	Goth. Fid. I. Th. 100 113.80
5.	ult. 75.40	4.	Berl. Handelsg. ult. 135.80	4.	Park Zweibr. 89.50	4.	Südit. (Mérid.) Fr. 51.60	3 1/2	II. 100 109.
5.	10000r 75.40	4.	Darmst. Bank 139.90	4.	Stern. Oberrad 152.50	4.	Toscan. Central 82.90	3.	Holl. Comm. fl. 100 105.
5.	kleine 75.	4.	Deutsche Bank 168.70	4.	Storch. Speyer 107.	3.	Gotthardbahn 103.40	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 132.05
3.	45.10	4.	D. Genoss.-Bank 112.20	4.	ver. Gräff & Sgr. 73.50	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 83.50	3.	Madrid. Fr. 100 37.70
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.25	4.	Vereinsbank 105.60	4.	Werger 59.	4.	Russ. Südwest Rbl. 99.50	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 127.60
4.	St.-E.-O. (Elis.) 99.80	4.	Discont.-Comm. 194.30	4.	Brauhaus Nürnberg. 77.50	4.	Warsch.-Wien. 101.	4.	Oest. v. 1854 5. fl. 250 124.60
4 1/2	Silb.-Rte. Juli 80.40	4.	Dresdner Bank 140.	4.	Cementw. Heidelb. 135.	4.	Wladikawkas Rbl. 99.25	5.	1860 500 124.90
4 1/2	April 80.35	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 145.	4.	Chem. Fbr. Griesh. 241.	4.	Anatolische 91.40	4.	Oldenburger Th. 40 126.45
4 1/2	Pap.-Rte. Febr. 80.40	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 112.	4.	Goldenbg. 99.	4 1/2	Port. E.-B. 1889 26.90	4.	Stuhl. Fr. 400 (c. 76) 33.
4 1/2	Mai 80.70	4.	Mitteld. Creditbk. 96.70	4.	Weiler & Co. 183.50	5.	Niedl. Transv. Obl. 102.60	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	
4 1/2	Portug. St.-Anl. 31.85	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 108.60	4.	Dpfkornb. u. Hef. 55.	4.	Atlant. & Pac. 1937 44.70	4.	Ansbach-Gunz. 47 42.60
3 1/2	äuss. Schuld 22.35	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 176.30	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 247.80	4.	Brunsw. & W. 1937 59.70	4.	Augsburger 7 28.50
3 1/2	kleine St. 22.35	4.	Pfälzische Bank 116.90	4.	D. Verlagsanstalt 188.30	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912 103.50	4.	Braunsch. Th. 20 103.20
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.40	4.	Pr. Bod.-Crd.-Bk. 131.	5.	Eiseng. v. Mill. & A. 348.50	5.	Calif. u. Oreg. I. M. 103.10	4.	Finländische Th. 10 57.60
5.	kl. 97.40	4.	Rhein. Creditbank 122.80	5.	Farbwerke Höchst 163.	6.	Central Pac. 1898 103.10	4.	Freiburger Fr. 15 29.50
5.	v. 1892 97.30	4.	Schnaafhaus. B.-V. 118.50	5.	Filtzfabrik Fulda 114.50	6.	do. (Joug Vall) 1900 104.40	4.	Genua Le. 150 112.90
4.	am. 1890 56.	4.	Süddeutsche Bank 100.	4.	Frankf. Baubank 61.	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 86.60	4.	Kerhus. Th. 40 39.
4.	innere Lei 58.80	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 162.	4.	Hotel 222.	6.	Milw.-St. Paul 1910 113.90	4.	Mailänder Fr. 45 39.
4.	äuss. 84.50	4.	Württemberg. Vereinsbk. 126.90	4.	Trambahn 66.20	5.	1921 106.95	4.	Meininger fl. 7 25.60
5.	Russ. II. Orient Rbl. 69.65	4.	Oesterr.-Ung. Bank 846.	4.	Gelsenk. Gussst. 163.	4.	1929 88.50	4.	Neuchâtel. r. 10 17.50
5.	III. Orient 68.70	4.	Oesterr. Länderbk. 208.	4.	Glasindustr. Siem. 163.	4.	Chic. Rock. Isl. 1934 98.55	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100 326.50
4.	Cons. v. 1880 100.25	4.	Creditanst. 300.75	4.	Grazer Trambahn 94.80	4.	Den. v. RioGr. 1900 112.30	4.	Pappenheimer fl. 7 25.70
4.	Eisb.-A. I-II 101.35	4.	Ungar. Creditbk. 364.75	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 143.10	4.	1936 72.90	4.	Schwedische Th. 10 256.80
5.	Serb. amor. G.-R. 64.95	4.	Esk. u. W.-B. 116.25	4.	Pr.-A. 151.	4.	Georgia Centr. 1937 76.50	4.	Venetianer Le. 30 26.40
5.	Tabak-Rente 64.50	5.	Unionbk. in Wien 107.50	4.	Elektr. G. Wien 99.	4.	Illinois Centr. 1952 98.30	Zf. Wechsel. Kurze Sicht.	
5.	St.-E.-Obl. A. Fr. 69.50	4.	Wiener Bk.-Verein 115.	4.	Köln. Strassenb. 138.	4.	Louisv. & Nsh. 1921 117.80	4.	Amsterdam 169.32
5.	B 59.70	4.	Allg. Els. Bkges. 115.	4.	Verl. u. Druck 116.25	4.	Mobil. u. Ohio I. M. 111.	4.	Antwerpen-Brüssel 81.20
4.	Spanier cpt. Pa 64.80	4.	D. Elf. u. Wechs.-Bk. 110.50	4.	Mehl- u. Brodf. Hs. 84.	6.	North Pac. I. M. 1921 109.20	4.	Italien 70.55
4.	ult. 64.70	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 112.	5.	Nied. Leder f. Spier 91.70	6.	do. III 1937 57.90	4.	London 20.45
4 1/2	kl. 106.	5.	Banque Ottomane 122.50	4.	Nordd. Lloyd 110.	5.	do. cons. 1989 29.60	4.	Paris 81.20
5.	Türk. Egypt.-Tr. 100.60	Zf. Eisenbahn-Actien.		4.	Röhrenk.-F. Dürr 104.	5.	Oreg. R. W. Nav. 1925 70.50	4.	Schweizer Bankplätze 81.05
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 100.90	4.	Heidelberg-Speyer 42.55	4.	Spinn. Hüttenh. 61.30	5.	Illinois Centr. 1927 75.20	4.	Wien 164.10
5.	ult. 100.90	4.	Hees. Ludw.-Bahn 113.55	4.	Strassb. Dr. u. Ver. 100.20	4.	Missouri Cons. 1920 85.60	Zf. Gold u. Papiergeld.	
5.	Fund. v. 88 95.70	4.	Ludwigsh.-Bexb. 227.70	4.	Türk. Tabak-Reg. 224.	4.	South Pa Cal. 1905/6 105.10	4.	20-Franken-Stücke 16.24
4.	priv. v. 1890 95.50	4.	Lübeck-Büchen. 141.80	4.	Velocite it. Dpfsch. 65.50	4.	Wst. N.-Y. Pens 1937 99.80	4.	Dollars in Gold 4.18
4.	cons. 89.20	4.	Marienb.-Mlawka 86.30	4.	Ver. Brl.-Pft. Gum. 112.	4.	1927 19.20	4.	Dukaten 9.58
1.	conv. Lit. B 37.80	4.	Pfälz. Maxbahn 147.20	4.	D. Oelfabriken 98.	5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927 75.20	4.	Engl. Sovereigns 20.38
1.	D 24.10	4.	Nordbahn 114.90	4.	Schuhst. Fulda 145.50	4.	Missouri Cons. 1920 85.60	4.	Russ. Imperials 16.65
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.95	4.	Werrabahn 59.	4.	Verlag Richter 46.	4.	West. N.-Y. Pens 1937 99.80	4.	Amerik. Banknoten 4.16
4.	ult. 96.70	4.	Alfred 77.12	4.	Wessel. Prz. u. Stg. 77.	4.	1927 19.20	4.	Frankzö. 81.20
4.	fl. 500 96.95	4.	Ver. Arad. Csan. 98.87	4.	Westd. Jute-Spinn. 75.	4.	Pfandbriefe.	4.	Oesterr. 164.10
4 1/2	fl. 100 97.	4.	Böhm. Nord 194.	4.	Zellstoffb. Waldh. 220.	4.	Bayr. Vrb. Mnch. 102.75	* bedeutet ohne Zinsen.	
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 108.60	4.	West 329.	Zf. Bergwerks-Actien.	4.	Zellstoff Dresden 63.50	4.	North Pac. I. M. 1921 109.20	Compt.-Not. Dchschn. Cours.
4 1/2	Silb. 84.25	4.	Buschtherad. B. 369.50	4.	Bochum. Gussstahl. 136.60	5.	do. cons. 1989 29.60	Ultimo-Notir. erster Cours.	
5.	Pap.-Rte. 102.25	4.	Czakath-Agram 58.25	4.	Dort. U. Pr. A. Lt. A. 64.10	5.	Oreg. R. W. Nav. 1925 70.50		
4 1/2	Inv.-Al. v. 88 78.30	4.	Pr.-Act. 210.50	4.	Harpener Bergbau 140.90	5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927 75.20		
4.	Grundentl. 46.50	4.	Donau-Drau 43.75	4.	Concordia, Bgb.-G. 85.50	5.	Missouri Cons. 1920 85.60		
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes 42.20	4.	Dux-Bodenb. ult. 89.70	4.	Courel Bergw.-A.-G. 70.50	5.	Wst. N.-Y. Pens 1937 99.80		
4 1/2	v. 88 äuss. 42.20	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 205.50	4.	Gelsenkirch. ult. 149.50	4.	1927 19.20		
4 1/2	v. 88 äuss. 42.20	4.	Graz-Köfnach ult. 226.50	4.	Hugo b. Buer i. W. 141.	Zf. Pfandbriefe.			
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 104.20	4.	Oest.-Ung. St.-B. 274.	4.	Kaliw. Aschersleb. 155.80	4.	Bayr. Vrb. Mnch. 102.75		
4.	Un. Egypt.-A. opt. 104.80	4.	Local-B. 165.62	4.	Westeregeln 149.70	4.	1927 19.20		
4.	ult. 101.90	4.	Südbahn 90.50	4.	Lothr. Eisenwerke 14.50	4.	Nürnberg. Pfdbr. 102.30		
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 60.40	4.	Nordwest 184.50	4.	Pr.-A. Lit. A. 37.90	4.	B. Hyp.-u. W.-B. 103.50		
6.	Mexik. St.-Anl. 60.05	4.	Lit. B 203.62	4.	Massen. Bgb.-Ges. 55.	4.	1885 101.80		
6.	468r 113.75	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 113.75	4.	Oest. Alpine Mont. 51.50	4.	v. 1886/90 102.10		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.